Bezugspreis: Piertelf. 1,50 Mit. come Beibellgebuhr, burch bie Poft 1,92 Mit., bei ber Poft abgeholt 1,50 Mit.

Gratis. Beilagen: 1. Commer- und Winter abeptan. 2. Manbtalender mit Martievergeichnis von

Naffau. 3. Deminnlifte ber Preuf. Rloffenlotterie.

Erfcheint täglich außer an Conn- und Jeiertagen,

Massauer Bote

Berantwortlich fur den allgemeinen Seil: Dr. Albert Sieber, Limburg. - Actationobrud und Berlag der Limburger Bereinsbruderei, G. m. b. S.

Ungeigenpreis:

Die fiebengespaltene fleine Zeile ober beren Raum 15 Pig. Retiamengelten foften 40 Pig.

Unzeigen-Unnahme: Aur bis 9' je Uhr pormittage bes Ericheinungetages bei ber Expedition, in ben auswartigen igenturen bis gum Borabend. — Aabatt wird nur bei Wiederholungen gewährt.

Erpedition: Diegerstrage 17. Bernfpred - Minfchief Ilr. 8.

Mr. 128.

Limburg a. b. Lahu, Dienstag, ben S. Juni 1915.

46. Jahrgang.

Neuer Zeppelin=Ungriff gegen England.

Wachsende Bedrängnis der Ruffen.

Guter Fortgang alleuthalben.

Defterreich - ungarifcher Cagesbericht. WB. Bien, 7. Juni. (Drahtbericht). Mmtlich wird verlaufbart: 7. Juni. 1915, mittage.

Ruffifder Ariegofdauplab.

Rad ber ichweren Nieberlage bei Brgemp8l ridgtete bie ruffifche Deercoleitung in ben letten Tagen beftige Anftrengungen gegen unfere Stellungen an ber Bruthlinie, um hier einen gewaltsamen Durchbruch zu erzwingen, namentlich gegen ben Raum Rolomen-Delaton warf ber Geind immer neue Maffen in bie Schlacht.

Babrend alle biefe Borftoffe an ber gaben Tapferfeit ber Armee bes Generale ber Infanterie Grhun. v. Bflanger.Baltin unter ungeheuren Berluften ber Ruffen ich eiterten, rudten von Beften ber bie unter bem Befehl bes Generale v. Linfingen ftehenden berbundeten Streitfrafte heran. Geftern nahmen fie Ralnig, Die Gegenb nordlich diefer Stabt und bie Boben am linfen Dujeftr Ufer norblich Buramno in Befin. Bmiiden ber Radwerna, Buftrnca und ber Lom nica ichloffen fich unfere Truppe bem Angriffe an.

Die Rampfe öftlich Brgembel und Jaroelau bauern fort. Norblid bon Mosciofa mußte ber Beind aus Czerniama meichen. Berein. gelte fraftloje Gegenftoje ber Ruffen bradjen gu-

Bei Brgemust fielen feit 1. Juni 33 805 Gefangene in Die Sanbe ber Gieger.

Stalienifder Ariegeichanplat.

3m Tiroler Grenggebiet wirft unfere Artillerie mit fichtlichem Griolge.

An ber tarntnerifden Grenge öftlich bes Blodenpaffes eroberten unfere Erupren geffern ben Greitviel gurud, ben ber Reind burübergebend genommen batte,

3m Arn . Webiet wird weiter gefampft. Die Italiener mußten bie Ortichaft Arn raumen. An ben Mongo idiebt fich ber Gegner ftellenweife

Balfan - Striegeichauplas.

Auf bem Baltan-Ariegeichauplan bereicht, won einzelnen Blanteleien an ber Grenge abgeieben, Rube.

u. Dufer, Geldmaridjallentnant.

Neue Luftangriffe gegen Britannien.

WB. Berlin ,7. Juni. (Amflich.) In ber Radit bom 6. n. 7. Juni führten unfere Darine-Initififfe erfolgreiche Angriffe gegen bie Dodo bon Quennstown u. Grimeby am Dumber aus. Gie fehrten tros ftarfer Beidichung unbeicobigt gurud.

Der fiello, Chef bee Abmiralftabe ber Marine: (geg.) Behnde.

Mit ben neueften Angriffen baben amfere Darineluftiduffe bas Gelb ibrer Zätigfeit gang erhebfich ermeitert. Oneenftown, deffen Tode ebento wie Grimeby am Bumber erfolgreich angegriffen murben, ift eine Stadt in ber irifden Grofichaft Cort, auf ber Infel Great-Island im Bafen bon Cort. In ber Rabe wurde befanntlich feinerseit die "Lufitania" von einem deutschen Unterjecboot torpediert und verfenft. Queenftown, bos bielleicht 12-15 000 Einwohner bat, hat febr pradifige Rais, große Dod's und Schiffsmagagine. Der Dafen, der der gangen britifchen Glotte Blag gewabrt, ift ftart befeitigt. Die Coftbampfer gweichen Liberpool und Amerifa geben bier vor Anfer.

Grimsby, Die Sauptitadt ber englischen Grafichaft Lincoln, liegt 24 Rilometer füdoftlich von Sull, rechts an der Mündung des bier 11 Rife-weter breiten humber. Die Stadt bat etwa 65 000 Ginmobner und einen guten Bofen mit umfangreichen Dodanlagen Grimsby verdanft fein rafches Aufbliiben feiner Lage an der Sumbermundung wie Sull), die auf den Berfebr mit dem Rontinent immeift. Die Induftrie erftredt fich auf Schiffban, Beilerei, Rabeliabrifation, Gerberei, Biegelei und Brauerei. Bichtiger aber ift ber große Sandel Geimsbys, der gumeift nach Schweden und Deutsch-

WB. London, 7. Juni. Die Admiralifät meldet: Senntag Racht beinchte ein Zeppelinluftschiff die Ditfilfte und warf Brandbomben und Explosiobomben ab, die an gabtreiden Stellen Brande vernrabten. Bunf Meniden murben getotet, 40 ber-

bett. 1897

Die Siege in Galigien.

Im Anichluß an den Fall von Brgemyst fich eine neue Schlacht ennoidelt, die wenier darin ibre Urfache bat, daß die Ruffen fich noch tarf genug fühlen, um eine neue Schlacht anzu-nehmen, als darin, daß sie mit der größten Ber-Deiftung bas Bordeingen ber Berbündeten gegen

Bei Przemysł 33805 Gefangene!

Der Dnjeftr überichritten.

In Aurland weitere 3340 Gefangene.

Dentscher Tagesbericht vom 6. Juni.

WB. Groges Sauptquartier, 7. Juni. (Mmtlich).

Beftlicher Ariegsichanplag:

Am Dithang der Lorettohöhe er= neuerten die Frangofen in den Rach= mittags= und Abendftunden ihre Un= griffe, die in unferem Fener vollig gufammenbrachen. 2Beitere Angriffs: verfuche in der Racht wurden im Reime

Sudoftlich Sennterne, öftlich Doullens, griff der Feind heute morgen erfolglos an. Der Rampf ift dort noch nicht abgeichloffen.

Gin breiter frangofifcher Angriff nordweitlich Moulin sous tous vents nordweitlich bon Soiffons murde größten= teils fofort abgewiesen. Rur an einer Stelle erreichte er unfere borderften Graben, um die noch gelämpft wird.

Unjere Stellung bei Banquois, fiid= öftlich bon Barennes, wurde geftern abend angegriffen. Erot Anwendung bon Brandbomben, die unfere Graben mit einer leicht brennenden Gluffigleit überzogen, gelang es den Frangojen nicht, in unjere Stellung einzudringen. Mit fchweren Berluften flutete der Teind in feine Graben gurud.

Deftlicher Ariegsichauplat:

Rordlich Aurichany erzwang unjere Ravallerie den Uebergang über die Windan und ftief in füdöftlicher Rich= tung bor. Südöftlich Murtowiany und in der Wegend bitlich Camdynifi machte unfere Offenfibe gute Fortichritte. Weitere 3340 Gefangene und 10 Majdinengewehre fielen dabei in unfere Sande. Gudlich des Rjemen murde das Flugufer bis gur Linie Tolaufies Capiegysdy bom Feinde gefanbert.

Südöftlicher Ariegsschauplag:

Bei den Rampfen um Brzempst wurden

33805 Gefangene

gemacht. Dejtlich Brzempst feiten die verbündeten Eruppen ihre erfolgreichen Rampfe fort und warfen den Geind nordweitlich Doszista auf die Bignia juriid. Zeile der Armee des Generals bon Linfingen haben bei Buramno

den Dnjeftr überfchritten und die Bohe auf dem Rordoftufer erftiirmt. Beiter füdlich hat die Ber= folgung die Linie Rowiza-Ralusz-Tomaszow erreicht. Die Bente ift hier

13000 Gefangene geftiegen.

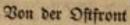
Dberfte Deeresleitung.

Lemberg zu hindern inchen, Unfer Heer difftiert ihnen aber die Gesetze der Schlacht nach Ort und Zeit und ist schon allein and diesem Grunde von bornberein erheblich den Russen überlegen. Bei Debnta berinden bie Ruffen guerft Balt gu machen. Mebnta liegt öftlich von Begempst an ber Babulinie nach Lemberg. Die Soben bei diesem Ort boten ben Ruffen vortreffliche Stellungen. 3bre Lage ift aber bier aufterft bedrobt, ba es ber Armee Bobm - Ermolli gelungen ift, im Gil den biefes Ortes die ruffiefden Berteidigungsftellen gu burchbrechen und gegen Moscista borguftogen. Moseista liegt wiederum weiter öftlich an der Bahnlinie gegen Lemberg zu, jodaß die Truppen der Armee Böbm-Ermolli den Ruffen bei Medyfa in den Ruden gelangen tonnen. Reben diefem Deud wirft auch noch der Drud unferer Deere, die bon Brzempel aus in öftlicher Richtung bordvirgen. Die Ruffen baben offenbat, um ihre Truppen an Diefer Stelle ju fammeln, ftartere Rrafte nordlich und nordweitlich von Brzenipol berfanmielt. Gie mochten mehrfach bier ben Berfuch, gur Offensive überzugeben. Aber alle ruffischen Angriffe find entweder in ihrem Entsteben geicheitert oder in unferem Beuer gusommengebrochen, fo bag von bier aus ben Ruffen bas Deit nicht fontnien wird. Die Latsache, daß die österreichischen Eruppen erneut die ruffische Stellung im Siiden in ber Gegend Drobobucg-Etrui burchitogen fonnten, zeigt, daß die ruffifden Rrofte auch bier in ihrem Wberftand erlabmten. Das gleiche gilt für die Lage am Bruth. Alle Berinche der Ansfen, ben Drud gegen Brzempel-Lemberg von biefer Linte abzugieben und die Entscheidung an einer anderen, den Ruffen glinftigeren Stellung berbei-guführen, find demgemäß als gescheitert arguseben. Das Berhangnis auf der Riefenfront vom San-Beidgel-Abidmitt bis gum Bruth ift unabmendbar.

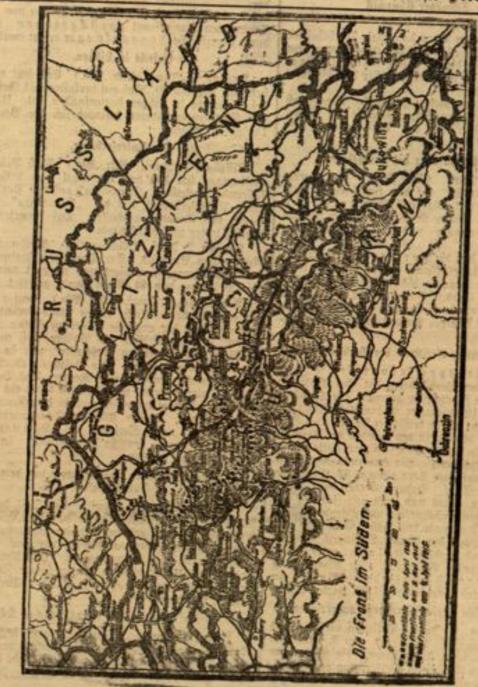
Die Kartenifigse zeigt ben gewaltigen Fort-icheitt der verbindeten Armoen im Lauf eines furgen Monats. Die Gunft der augenblicklichen Lage im Roum ben BrgemgsI- Lemberg ware noch beutlicher zu erfennen, wenn die Erfolge ber beiben letten Toge berudiichtigt woren, die unfere Truppen gegen ben Onjeftr Raum gewinnen und genau öftlich von Strm fogar ben Briidentopf von Burgione erfturmen fiegen.

Bon ber Westfront.

Die Frangofen greifen auf ber Beftfront barum so andauernd an, weil ihren das von Rugland als beilige Bflicht auferlegt worden ift, damit nicht weitere beutiche Armeetorps mittels der großortig funftiomerenden deutschen Erfenbabn den bedrängten Ruffen auf ben Sols geididt merben. Rur unter diefem Gefichtswinfel find die andauernden wiftenden Boritoge der Frangofen und Englander an der Beitfront gu berfteben, deren Ausfichtslofigfeit ficherlich ber frangofifche Generaliffimus langit eingefeben hat. Um Oftobbang bes Lorettoberges verfucten die Franzofen am Sonntag abends und in ber Radit von neuem das Baffengliid; aber alle Angriffe icheiterten an ber Bachfamfeit und ber Standhaftigfeit unferer Gelbgronen. And nördlich ber Misne bei Spiffons raffte fich ber Beind gu einem breit angelegten Angriff auf bie beutichen Linien auf. Der Sanptfturm galt bem Mühlenberg -"Bu allen Binden". An einer Stelfe gelangten die Frangofen auch in die vorderften Graben, wo fich dann ein wiitender Kampf entspann, beifen Ausgang bei Jeftstellung bes deutschen Lagesberichtes noch nicht genau feitftanb. 3m übrigen murbe der Ueberfall mit Energie gurudgeschlogen. Gin öhnlicher feindlicher Angriff fand am felben Sonntag Abend bei Bauquois, füdöftlich von Barennes. ftatt. Die Franzosen gebrauchten babei gefährliche Brardbemben, die beim Berfpringen eine brennende Muffigleit umberftreuten. Aber trop biefer "geiftreichen" Erfindung miggludte die Unternehmung durchaus. Der Jeind mußte bor dem niobigezielten beutschen Gener weichen und gog fich auf der Flucht idmere Berlufte gu.



In Rurland behauptet Maridall v. Sinden burg andauernd die militärische lleberlegenbeit und rudt weiter ins feindliche Land vor. Bei biefen Offenfioliogen machte er neuerbings wieber 3340 Gefangene u. erbentete 10 Majdirjengewebre. Die wicktige Babulinie Libon-Rowno fieht unter deutscher Rontrolle. Gubtvorts vom Memelftrom wurde das Fluftufer forgfam nach Feinden abgefucht, fodag bis auf 20 Rilometer von der ftarfen ruffifden Seftung Rowno unfere Ravalleriepatronil-Ien ftreifen. Aus manden Angeichen fann geichlossen merben, bag Sindenburg nicht davor zurudidiredt, eines iconen Tages mit ichwerer Artillerie bor Rotono ju ericeinen und diefe ruffifche Gestung gefindlich unter Fener zu nehmen. Die oftreentation Grenze fann freifich nicht früher als services detroites testen, als bis bile russisten



Memelfestungen Kowno, Olyta und Grobno in doutscher Sand find. Der weite Bogen, welchen der gewaltige Memelstrom ofwarts auf seinem Loufe durch Ruffifds-Litauen befchreibt, muß bereinst ben natürlichen Grengichut für die breugische Broving Oftpreugen abgeben. Das find militarifche Notwendigfeiten, die fich fogar bem furglichtigen Muge eines Beitungeftrategen aufbrangen.

In Galigien wurden die Berfolgungsfampfe auf den Gerfen des weichenden Gegners fortgefett. Der Feind wurde aus einer Aufnahmeftellung in die andere gedrängt und ihm nach Möglichkeit Abbruch getan. Bei Mojdpista ereilte Madenjen die fliebende Seftungsbesagung und warf fie nordwarts auf die Wifcinia (Rebenfluß der San) guriid. Diefer Rebenfluß fliegt in benfelben Bodenfenfe, langs beren Die Gifenbahn Brzempsl-Lemberg läuft. Im Ramme nördlich ber Wifchnia fteben auch Truppen der Berbiindeten, fodag die Ruffen auf dem Wege nach Lemberg zwischen 2 Feuer geraten. Daraus erhellt, daß Madensen durchaus nicht geneigt ist, dem weichenden Gegner goldene Beilden zu bauen, sondern es wird wader darauf losgeichlagen. Das Refultat diefer erfolgreichen Rampfe um Brzempel ift bem entsprechend benn auch hocherfreutich. Seit dem 1. Juni haben die Ruffen auf diesem Gefecntofelde nicht weniger als 33 800 Mann an Gefangenen verloren, also ungeführ den fechtenden Mannichaftsbestand eines mobifen Armeeforps. Die Armee Linfingen ift ebenfalls in unaufbaltjamen fiegreichem Borbringen begriffen und überschritt nach Erfturmung bes Briidenkopfes Gurammo den Dnjeftrftrom, fodaß bem Bormarich auf Lemberg nunmehr fein Frontbindernis mehr im Wege ftebt. Andere Teile ber Armee Linfingen verbreiteten fich füdoftwarts, nahmen die größere Stadt Ralufch ein und fuchen Fühlung mit dem öfterreichischen Bufowing-Rorps unter General v. Bflanger-Baltin. Lettere Armeegruppe, welche die Bruthlinie verteidigt und die redrte Flanke der Berbundeten deden muß, wurde jungft wieder wütend von ftarfen ruffifchen Rruften angegriffen, die durchans einen Durchbruch erzwingen wollten. Die Defterreicher bielten aber im Bertrauen auf baldige Gülfe mit gaber Tapferfeit bei Rolomea stand und schlugen die ruff. Horben unter enormen Berluften ber Angreifer gurud.

Bon ber Gubfront.

ift diesmal ebenfalls Gutes zu melben. An ber Grenze von Karnten eroberten die Defterreicher öftlich des Bloden paffes eine wichtige Stellung, ben Freifofel gurud, welche von den Italienern in überraschendem Angriff genommen worden war. Auch in andern klemeren Gefechten waren die verbundeten Grengtruppen erfolgreich. Un Die Ifongo - Linie, welche dem Gegner fur einen größern Durchbruch zweifellos weniger Schwierigfeiten bietet, ale die tiroler und farntner Berge, fchiebt Cadorna nunmehr große Maffen beran.

Der Feldzug ber Italiener.

29ien, 7. Juni. (Ctr. Frift.) Als unwillfommene leberraidung für die Italiener traten nun im Raum bon Lavarone-Folgaria (Oftgrenze des Trentino) auch unsererfeits schwere Geichütze auf ben Blan. An der Tiroler und Rarntner Grenge ift bas italienifche Geschützfeuer wirfungelos um fo mehr, als fich ber Keind in reipeftvoller Entfernung balt. Im Ruftenlande ichwillt ber Artilleriefampf an. Det bom Teind bei Sagroda (fiidlich von Geadista) verfudite Hebergang fiber ben Ifongo ideiterte unter blutigen Berluften, Gin fleines Detachement, das am 2. Juni in ber Gegend von Glitich dem Feind in ben Ruden fiel, erbeutete gabireichen Train, ein Beltlager und nambafte Borrate. Die Italiener liegen 50 Tote gurud und gerieten in große Berwirrung. Die berbeieilenden Berftarfungen famen gu fpat. Unfer Detachement war bereits in Giderbeit.

Bewufite Unwahrheiten Galanbras.

Bien, 7. Juni. (Ctr. Grift.) Das "Fremdenblatt idreibt: Die bon bewußten Berdrebungen und Unwahrheiten strogende Rede, die der italien. Ministerpröfident am 3. Juni auf dem Kapitol gebalten bat, enthielt u. a. die Behauptung, die italienische Regierung habe am 27. und 28. Juli v. 38. in Berlin und Wien flar die Frage ber Mbfretung der italienischen Brovingen der Monarcije aufgeworfen und damals erflärt, daß der Dreibund unweigerlich gebrochen werbe, wenn Italien nicht gerechte Rompenfationen erhalte. Diefe Behauptung ift unwahr. Weder am 27, noch am 28, Juli vonigen Jahres ift in Wien eine solche Erflärung abgegeben worden, vielmehr hat am 28. Juli der biefige italienifche Botichafter auftraggemag erflärt, das feine Regierung in einem evtl. Baffengange gwifden Defterreich-Ungarn und Gerbien eine freundichaftliche und den Bund. nispflichten entiprechende Saltung einnehmen wolle und fich vorbehalte, das ihr auf Grund des entipredenden Artifels des Dreibundbertrages zustebende Rompensationsrecht in Anfpruch ju nehmen, worüber ein Ginbernehmen bersuftellen ware. Bu diefem Bunfte wurde bem italiereifden Botidiafter erwidert, daß, falls es zu einer nicht als nur vorübergebend anzusebenden Offunction ferbifden Gebietes fame, Die f. u. f. Reglerung in diesem Jalle bereit fei, mit Italien einen Meinungsaustaufch über eine Rompenfation ginguleiten.

Aburteilung italienifder Referviften.

Burid, 7. Jami. Der aus Mailand gurudge-febrte Mitarbeiter bes Lugerner Tagesanzeigers melbet, am lehten Donnerstag bobe der Militärfontmandant von Mailand durch Anichlag der Bevölferung angefiindigt, daß das Kriegsgericht 17 Referviften des 3. Mailander Infanterie-Regiments wegen revoluteonarer Betätigung im Secre ju 5 bis 10 Jahren Kerker verurteilt habe. Außerdem iehen noch 100 Referviften ihrer Aburteilung wegen ichwerer Ausschreitungen entgegen, die fie bei Beginn der Mobilifierung begangen baben.

Italien in ber Bagidale.

Das fdwedische Aftonbladet führt aus: Die Soffnungen der Entente, daß die Teilnahme Staltens am Rriege eine Erleichterung bes Drudes der Zentralmächte auf den verschiedenen Bauptfronten mit fich bringe, batten fich bisher nicht erfüllt. Gewiß feien die Deutschen im Beften in der Defenfibe, aber die Fortidrittte der Frangolen seien ebenso minimal wie por bem stalienischen Kriege. Die Deutschen dagegen seien andauernd Herren der wertvollsten Teile Rordfrankreichs. Die Roblen- und Erzgruben bes Landes feien vollständig in den Banden des Jeindes, ein troftlofes Bild für die frangöfischen Patrioten. Wenn es überhaupt möglich sei, sei die Einwirfung des Angriffes der Italiener noch ge-ringer auf der Oftfront, wo die Offensive der Bentralmadite überall ungehindert fortschreite, während die Fortidritte der Ruffen in der Bufowina gleich Rull feien. Italiens Auftreten habe nicht die von der Entente gewinfdite Birfung auf die Hauptfampie gehabt. Die Wahrscheinlichfeit spreche auch nicht daffir, daß d'e Kampfe im Guden den Bentralmadten ernfte Ungelegenheiten bereiten fonnten. Bas bie Tatigfeit ber Flotten anlange, so sei nicht einzuseben, wie die frangösische Mittelmeerflotte, die nach derr neuesben Meldungen nach den Dardaneilen abgebe, mehr erreichen follte, als bibber die englische, und daß die italienische Blotte in der Adria mehr ausrichten werbe, als die franzöfische, die dort, wenn auch unwirksam, bisber engagiert gewesen fei.

Italienifder Troft.

Lugano, 7. Juni. (Etr. Frefft.) Gebr fomifch wirft die Art, wie die rtalenifden Bapier-ftrategen den Fall Braempele beurteilen, Sie feben barin eine freiwillige, von den Ruffen ergriffene ftrategifche Magnabme, betonen die vollfommene Wertlofigfeit der Festung und fagen, daß felbit, wenn es gelingen follte, mit ungebeuren Menfchenopfern die Ruffen aus gang Galizien zu vertre:ben, Rugland dadurch nicht im mindeften erchüttert, die Beere der Berbiindeten aber ihrem ficheren Berberben entgegengeben würden.

Gine Chrung bes Generale bon Linfingen.

Mg Eft berichtet ber B. B. gufolge: Im Saupt-quartier ber Gudarmee veranftaltete Die Bevolferung eine Rundgebung gu Ghren bes Generals bon Linfingen, Gin Jadelung burchgog die Strafen und feierte den fiegreichen deutschen Armeeführer. General von Linfingen dantte für die ungarifde Gaftfreundichaft und verficherte, es fei nur eine Grage furger Beit, bag bie Ruffen aus ber Monarchie bertrieben feien.

Dinbenburge Buverficht,

Bannover, 6. Juni. (Ctr. Blu.) In einem bem Stadtbirefter Dr. Eramm bon Bannover in bieen Tagen zugegangenen Gdreiben des Generalfeldmaridalls von Sindenburg beigt es, dem "Sann, Rupler" gufolge:

Oft fuchen meine Bedanten mein liebes Sannober, beffen Fortentwidelung, trot des Brienes, ich in der Zoitung eifrig verfolge. Wie gern wandelte ich gerade jest in der im folden Grun prangenden Gilenriede umber. Aber bas binterliftige Eingreifen Staliens bat ben Beitpunft für folde Erbolungsftunden binausgelangert, aber an feinem Musgange fann nichts mehr geanbert werden. Dovon b'n ich fest überzeugt. Das 10. (hannoversche) Korps hat fich in den Karpathen wieder vorziiglich geichlagen, und auch alle anderen hannoverschen Formationen, die bier im Diten weiter nordlich unter mir fampfen, erweisen fich zu meiner Freude ftets ber Bater wurdig. Gott erhalte uns folden Belt für alle Bufunft.

Gine Anerfennung aus Geindesmund.

WB. London, 7. Juni. "Daily Telegraph" veröffentlicht den Brief eines kanadischen Offiziers, in dem es heißt: Die Feinde find glängend ausgebildet und ausgerüftet. Gie find trot affer gegenheiligen Berichte bortreffliche Rampfer. Wenn jemand glaubt, daß fie wenig Munition hatten, mag er hierherfommen und fich 24 Stunden beidiegen laffen.

Der Schwäber Churchill

läßt wieder einmal von fich boren:

In einer Rede gu Dunde e fagte ber Minifter über die Darbanellen : Wit fteben bor einem Siege, wie er in diefem Briege noch nicht gefeben worden ift, und der uns für alle Berlufte entimadiaen mirb.

Borlanfig ift bon diefem grandiofen Siege noch nichts zu fpfiren. Im Gegenteil fteht die Bartei ber Entente-Briider bor den Dardanellen berameifelt ichlecht.

Liman Bajda über bie Rriegelage.

Budapeft, 7. Juni. (Ctr. Frift.) Der ftorre-ipondent des "As Eft" auf dem türfischen Kriegschauplat batte mit Maridall Liman Bafde Unterredungen. Liman Bajda fagte: Rach menichlidger Berechnung und nach den bisberigen Erfahrungen fet es vollig aus. gefchloffen, daß die Foreierung der Darland tommende Angriffe bleibenden Erfolg baben fonnten. "In Sedd-ul-Babr werben wir", fagte Liman, "bie Kerle fo lange angreifen, bis wir fie hinausgetrieben baben. Darauf famt jeder ber-

Die übermachtige Artillerie ber Berbunbeten.

R. u. f. Rriegspreffequartier, 6. Juni Die Offenfibe der Berbundeten bat bei Moscista abermals große Fortidpriste gemacht. Die Ortidaft Stargama, 12 Rilometer nordweftlich Moscista, bor ber Bisgnia, murbe erfturmt, Biertaufend Gefangene blieben in den Sanden der Berbunbeten. Auch die Armee Lon fin gen hatte schöne Erfolge zu verzeichnen. Sie erftürmte den ruffischen Brudensopi von Zurawn 10, 32 Kismeter nordöstlich von Stryf. Dadurch werden die für den Feind wicktigen, rechts und links von Zurwe am Dnjeftr liegenden Brudentopfe und Gifenbahnuberrange bon 3 h d a c 3 o w und Hafies umgangen und bedrobt. Truppen der Armee Linfingen ichligen auch den Feind nördlich Kalusz empfindlich. Auch dier zahlreiche Gefangene. Die Rückwirtung auf die schweren Kämpfe, die am Bruth im Gange find, wird nicht lange auf fich warten laffen.

Das banifche Freiwilligenforpe aufgerieben.

Ropenhagen, 6. Juri. Bolitifen meldet aus Baris: In Rampfe ber Arras ant 9. Dat find famtliche danischen Freiwilligen, die unter dem Rommando des Leutnants Betterftrom auf frangoider Geite fampften, mit Ausnahme von dreien ge-

fallen ober bermundet. Diefe Radiricht murde von einem ber verwundeten Danen beftatigt, ber geftern in Barit eintraf.

Gin englifdes Torpeboboot auf eine Mine gelaufen. Baris, 6. Juni. Die Blatter melben, bag bas englische Torpedoboot "M ob a we f" in der Rordfoe auf eine Mine aufgelaufen ift. Es habe aber trogdem den nächsten Safen erreichen fonnen,

Gine grobe Zaftlofigfeit bes frangofifden Gefanbien in Bufareft.

Bubapeft, 7. Juni. Aus Butareft wird ge-melbet: Die rumanische Breffe ift durch eine bochfabrende Erflärung des frangöfischen Gefandten Blondel febr emport. Blondel foll gefagt haben, dag es der Bunich Franfreichs fet, daß eine bestimmte Berson Winister werde, und daß diefer Bunfch auch erfüllt werden muffe. Man müffe in Rumanien wiffen, daß, wenn Frankreich, ettpa wolle, dies auch zu geschehen habe. -Alle Blätter fprechen ihre Emporung aus.

Englische Breiftimmen über den Gall von Brzemust.

London, 7. Juni. Der Berandgeber ber "Doiln Rews", Gardiner, ichreibt: Wir befinden uns vielleicht in der fritifdiften Beriode, feit ber Krieg begann. Der Fall Brzempsle ift ein Beweis von unterschätter Reaftreferve, die es Deutschland ermöglicht, nicht nur die Welt in Schach gu balten, fondern auch Echlage bon ftaunenerregender Kraft zu verfeben. Aber die einzige Gefahr liegt naber. Gie liegt gubaufe. Die größte Boffnung der Deutschen ift, bag die Allbierten moralisch gu-fammenbrechen. Es fann nicht gelengnet werden, daß eine gewiffe Berechtigung dafür borbanden ift." Gardiner batte einen febr ungunftigen Gindrud von ber fetten Gipung bes Unterhaufes. Das Barlament, fagt er, fonnte in Anardie ausarten, die Stellung Englands fei durch bas Roalitionstabinett nicht gefräftigt worden. Neberall innerhalb und außerhalb des Saufes frage man, ob die neue Regierung drei Monate überdaucen werde. Man erörtere den wahrscheinlichen Bufammenbruch ber Regierung wie eine mögliche Migernte, wenn fie aber gufammenbreche, mas bann?

London, 7. Juni. (Etr. Frift.) "Daily Mail" ichreibt: Die Deutiden baben Brgembel eingenommen, nabern fich Lemberg, greifen mit großer Stärke die Front vor Waridan an und entmideln einen neuen furchtbaren Bormarich in ben boltifden Brovingen. Es ift mog-Fd, daß die Stunde nabe ift, wo ber beutiche Generalftab mit den Ereigniffen gufrieden ift und große Beritarfungen an die Beftfront werfen wirb. D'e Anfunft Diefer Berftarfungen wird das Zeichen für die Wiederholung der Taftif fein, durch welche die ruffische Front durchbrochen wurde. Wir muffen in naber Bufunft einen weit ftarkeren Angriff erwarten als den, dem wie bisber widerstanden baben. Das einzige Mittel dagegen ift, die Beschiegung mit einem noch wittenderen Geichokbagel zu beuntworten. Die erforderliche Menge Beidwife fann nur geliefert werden, wenn bie Ration Clood Georges Aufruf fofort energifd beant-

Der Beppelinangriff auf London.

Dag, 7. Juni. (Ctr. Bln.) Gin ber behordlichen Brufung entgangener Brief aus London beftütigt, daß der von dem Zeppelinangriff angerichtete Schaden febr bedeutend ist. In den Tilbury-Dods fiel ein großes Lagerhaus mit Jute den Flammen jum Opfer. Ein in den Indien-Dod's liegender 6000 Tonnen - Dampfer ging in Flammen auf. In ber Uppersham-Street brannte ein großes siebenftodiges Warenbaus ber Firma M. und B. Green, das eine Breite von 20 Deter einnahm, ab. In einem anderen Baren-haus gerieben 12 000 Ballen Baumwolle in Brand, der Schuppen wurde vollständig vernichtet. Bie febr fibrigens die Gebeimhaltung ber Ereigniffe bon ber Regierung ftreng durchgeführt wurde, geht aus dem Umftande hervor, daß am Dienstag große Teile der Londoner Dods für den Bertebr der Bevölferung gefperrt maren.

Grholungourland für bas belgifde Deer.

WB. Burich, 7. Juni. Rach einer Melbung ber "Renen Burcher Botung" ift der größere Teil bes beigifden Beeres jur Erbolung bon ber flanbrifden Rampffront gurudgegogen und burch frangofifche Genegalneger erfest worden.

Gefecht in Libnen.

Lugano, 7. Juni. (Etr. Bin.) Erft jest wird befannt, daß am 29. Mai ein verluftreiches Gefecht bei Mifurata in Libgen ftattgefunden bat. Unter ben Schwerverwimbeten befindet fich ber Berfag-Derioberit Renco.

Die Unterfeeboote.

Liffabon, 7. Juni. (Etr. Bln.) Rach Blattermelbungen hat das von Liverpool nach Liffabon fabrende Badetboot "Domarara" auf das Beriffop eines Unterfeebootes, das die "Domarara" ver-folgte, mit Kanonen geschossen. Das Unterseeboot tauchte unter und verschwand.

London, 7. Juni. (Richtamtlich). Meldung bes Reuterichen Bureaus. Der Dampfer "Intim" ift bei Cap Liszard torpediert und versenkt worden. Die Befatjung von 40 Mann wurde gerettet.

Amsterbam, 7. Juni. (Cfr. Bln.) Reuter mel-bet aus London: Rach einem Llond-Bericht aus Beterbead ift ber englische Schlevonehfischer "Berfimon" geftern nördlich von Bufban Reg an der Ditfuife von Schottland beichoffen und in den Grund gebobet worben. Die Befahung wurde an Land gebrackt. Weiter meldet Reuter: Das Dampf-schiff "Dulwich Head" von Beith ist durch ein deutidies Unterfeeboot torpediert und in den Grund gebohrt worden. Beiter find die Schleppnehiischer "Tazehourd" und "Curleto" am Samstag bei Beterhead durch deutsche Unterfeeboote in den Grund gebobrt worden.

Barabe beutider Unterfeeboote vor bem Sultanepalaft.

Ronftantinopel, 7. Juni. Ein Teil ber ins Mittelmeer entfandten Flottille von beutichen Unterfeebooten traf geftern früh im Bosporus ein. Die deutschen Boote baradierten bor dem foiferlichen Palaft von Dolmabagtiche. Das Bublifum brachte den Unterfeebooten, die in furger Beit vor ben Dardanellen jo großartige Taten vollbrachten, warme Kundgebungen.

Englifche Blodabe ber fleinafiatifden Rufte.

Rom, 7. Juni. "Agengia Stefani" teilt mit: Die englische Admiralität hat die Blodabe der fleinafiatifchen Riifte proffamiert. Die Blodgbe begann om 2. Juni nachmittage.

Gin weiteres beutiches Unterfeeboot in ben Darbanellen.

Ronftantinopel, 7. Juni. (Ctr. Bin.) Das schon seit mehreren Tagen bier mit Ungebuld er wartete Unterseeboot, das aus Deutschland fam u. bor den Dardonellen fich der englischen Flotte fo fühlbar madite, traf geftern morgen bier ein. Das Unterfeeboot bigte bereits die türfifche Flagge und der Rommandant trug den Fes. MIs das Gintreffen des Unterfeebootes befannt wurde, lief alles auf die Tächer und Terraffen, um es gu bewundern. Die Begeifterung war groß.

Turfifde Erfolge im Ranfajus.

Cofia, 7 Juni. Die Lage der türkischen Rau-fajusarmee ift im Gegenfan zu den ruffischen Meldungen auf Grund zuberläffiger Radpichten, die von einem Zeil ber biefigen Breffe webergegeben werden, außerordentlich günftig. Die Türken haben nicht nur den ruffischen Bormarich auf Erzerum jum Steben gebracht, fondern fie baben auch die Offenfibe auf ruffifches Gebiet bis in die Rabe bon Batum getragen. Die ruffifden Gefamtverlufte, ftellen fich rach diefen Angaben auf liber 50 000 Mann. Much der Bormarich der ruffifden Streitfrafte am Rarfce ift gefde bert.

Das bide Gell ber Ruffen.

Bur Rriegelage fdreibt ber Berner Bund: Samer ericbuttert, um mehr als 21/4 Miffionen Mann geschwächt, arm an Material und ohne Möglidifeit, neue Streitfrafte auszub'iden und zu gliedern, von Kranfbeiten epidemifcher Ratur beintgefucht, befinden fich die ruffifden Beere in einem Zuftande, der bei westeuropäischen Truppen ichen zum vollen Banferott geführt haben wurde, Unter ruffischen Berhaltniffen ift biefer Moment noch nicht erreicht, ba bie Unem. pfindlichkeit ber ruffifchen Truppen außerordentlich groß ift."

Deutiche Straft.

London, 7. Juni. Times meldet ans Reimort: Evening Boft veröffentlicht an hervorragender Stelle die Eindrüde eines fehr befannten Gefchaftsmannes, der mehrere Wochen nabe der Kriegsfront weilte. Er fagt, Deutschland babe genug Lebensmittel, um den Krieg durchandalten. Die deutsche Armee wird auf 7 000 000 geschäht, während 3 000 000 sich in Ausbildung befünden. Die Klasse 1915 fei noch nicht aufgerufen. Rupfer fei reichlich vorhanden. Das gefamte Land fei landwirtichaftlich bestellt. Die Landtwirte erhielten Arbeiter aus den Gefangenenlagern. Ueber England fagt der Geschäftsmann: Ich erhielt allgemein den Endrud, daß die Ration als gange den Errit der Lage nicht crfennt.

Gin Sanbftreich beuticher Truppen in Britifch. Ditafrifa,

Amfterbam, 7. Juni. (Ctr. Bin.) Reuter er-bielt aus Britifch-Oftofrifa brieflich Rachricht über einen erfolgreichen Sandftreich deut. der Trubben. Die Regierung von Rairobi berichtet, daß am 20. Mai eine aus 15 Bagen und einem Astari bestebende beutsche Abteilung ben Berfuch madte, bie Sangebrude bei Rei-lenftein 218 ber Uganda. Eifenbahn, weischen Makindu und Sinba, in die Luft gu brengen. Die Briide wurde von einem Bifett bes 38. Infanterie-Regiments bewacht. Es gelang dem Feinde, ungefeben durch den dichten Buich beranguidbleichen und die Schildwache gu überrafchen. Gie wurde gefangen genommen, bebor fie den Reft der Bade, der weiter rudwarts bein Schangenban tätig war, alarmieren fonnte. Auch die übeigen wurden gefangen genommen, ebe fie zu ihren Gewebren greifen fonnten. Die Doutschen sprengten dann einen Teil der Brude, nahmen die Gefangenen eine Strede mit fich und liegen fie fcbl eftlich ohne Baffen wieder laufen.

Die Baltung Bulgariens.

for

311

ten

Fu

bier,

grma

Babb

1. 9.

ermo

mobi

Citte.

fernt

Babl

meist

dort

grone

Itatio

II. Iba

mend

tung

die in

Zimbi

dewiß Ariego boben oflege terftiit

fremd

burg.
trucke
der &
grüit
und i
ben io
ket de

(Ctr. Frift.) Ginem Cofioter Telegramm ber Rolnifchen Beitung" gufolge bot die Regierung eine formliche Antwort auf das Angebot des Brerverbandes nicht gegeben, unterbandelt nich micht, iedoch werde in absebbarer Neit eine formlide Antwort verlangt werden. Die Regierungsparteien find gefchloffen einig, die Regierung an unterftagen, und fibergengt, daß Dentich-Ausficht auf ben Sieg haben, jow'e bag ein folder Gien für Bulgarien und feine Soffnungen von Borteil ift. Trop des Barmes der ruffenfreundlichen Bartei ift es unverfennbar, daß die Saubtmaffe ber Webilbeten, fowie des Landvolfes durchaus abgeneigt find, jur Unterftubung bes verbagten Gerbien auch nur einen Schritt gu unternehmen und überhaupt obne ben bringenoften 3mang ben Frieden aufzugeben.

Rudgug ber Ruffen am Bruth.

Die Berl. 3. meidet aus Bien, 6. Juni: Das Reue Biener Tageblatt meldet, die Ruffen find auch öftlich und nordöftlich von Czernowit im Rud. juge begriffen, verfolgt von den öfterreichild-ungarifden Truppen.

Auszeichnungen.

Dunden, 7. Juni. Anläglich ber Ginnabme bon Brgemgel haben ber deutiche Raifer und Ratfer Frang Jojef Blidwinichtele gramme an Ronig Qubwig gefandt, in denen bie Leiftungen ber baberifden Truppen bei ber Einnahme bervorgehoben werben. Glemeralleutnant von Rneufel erhielt den Orden "Bour le merite" und von Raifer Frang Josef ben Orben ber "Gifernen Rrone erfter Rlaffe mit ber Rriegs deforation". König Ludwig bat den General-oberften b. Madensen mit dem "Großfreug bes Max Josefordere" ausgezeichnet.

Aleine Radrichten.

Graf Berchtold als Ariegsfreiwilliger. Der frühere öfterr.-umgarifche Minifter bes Meugern Graf Berchtold begibt fich demnacht als Rraft. fabrer auf den italienifden Rriegofcauplas.

Gir Comard Gren fommt gur Erholung nach Italien. Er wird zuerft an der Riviera und dann m Reapel Aufenthalt nehmen.

Entfernung bon Raiferbilbern, 3m Jodiffinb und im deplomatischen Rlub in Rom find die Bildniffe des deutschen Raifers, des Kronpringen und bes Bringen Gitel Friedrich auf niedrige Dennngio tionen friegsluftiger Blatter bin von der Band abgenommen worden.

Dentichland.

" Graf Bojabowsfus 70. Geburtetag. Raum. burg (Saale), 4. Juni. Graf Bojadowsty war geftern an feinem 70, Geburtstag, den er als Sentor bes Societifts Raumburg in bem altertümlichen ichlogartigen Domberrnheim, beging, Gegenstum

sabfreicher Chrungen. Der Ronig bon Babern fandte ein Gliidwunichtelegranum, ferner gablreiche gegenwartige und frühere Minister und andere. Eine große Jahl sozialpolitischer Bereine sandten Glifchwünsche, darunter das sozialpolitische Institut in Frankfurt a. M. ein Telegramm: "Dem Meifter beutscher Sozialpolitit, die jeht im Kriege ihre Probe glanzend besteht, bringen aufrichtige Gludwünfche bar, Dr. Bilbelm Morton, Brofeffor

Das

d er

nt n.

te fo

Day

for

annt

. HITT

Stau-

Met-

eben

oben

non

Tufte

9.000

reit-

und:

Noa-

alic.

eint-

pipen

aben

tefer

*110.5

Ber-

nder

ifth.

ront

ens.

rend

laffe

6f L6

mit-

ous

ber

iber

robt

ben

b n.

dem

ron-

ber

ban

inen

nten

ung

belt

ure-

una

d)-

bats

ne

bes

Det-

ter-

BHT

bne

bett.

Das

und

un-

me

fer

ele

rnf-

OHE

ral-

des.

Der

ann

finb

ild-

(IIII)

00-

mi .

TOOL

Aus dem preußischen Landtage.

Die Berhandlungen ber Budgetfommiffion, Berlin, 5, Juni. Die berftarfte Budgetfommission trat gestern in die Beratung des Antrages Brucit ein. Auf Borichtag des Borfibenden wurde idzeiftliche Berichterstattung an das Haus befcloffen. Die Beratung begann mit Erörterungen über Bolfsernabrung und über die reuen Berordnungen des Bundesrats und der Landeszentralbehörden auf biefem Gebiete. Der Berichterftatter, Abgeordneter Dr. Hoefch (Reufirchen) führte u. a. dazu folgendes aus: Die Berordnungen des Bundesrats und der Zentralbehörden hätten die Ernabrung des Bolfes ficergeftellt und fich den Bedürfnissen der Landwirtichaft und des Berbrauches angupaffen gewußt. Bei Futtermitteln foien die Berordnungen leider ju fpat gefommen, auch eine übermußige Erbobung der Breife nicht mehr verhindern fonnen. 3m übrigen batte die Entwidlung ber festen Beit gezeigt, daß wir im Lande Rornfammern braudten, Die ihren llebericus an Getreide an die dichter bevolferten Teile bes Landes abgeben fonnten. Auch die Biebsucht muffe gu lleberschüffen in einzelnen Toilen des Landes hochgezogen werden. Wie notwendig das fei, ergebe fich daraus, daß während des Krieges aus Breiten nicht weriger als 2,1 Millionen gemöftete Schweine an Die andern Bundesstaaten batten abgegeben werden fonnen, Die neue Organisation muffe für das Erntejahr 1915/16 forgen. Bei ber Ernte 1915 muffe man mit Gdabungen febr gurudbaltend foin, einmal mit Rudfidit auf Die Gdevierigfeiten ber Beftellung, dann aber auch im Riidiicht auf die bisberige Trodenbeit. Un ber Bermaltung ber Organifation mußben Berbraucher und Erzeuger gleichmonig beteiligt fein.

Im Anfchluf bieran trug der Bigepröfident bes Stontentimifteriums folgendes por: Anfnupfend an die Beratungen der Rommiffion im Februar d. 3. gab er nochmals in großen Bligen eine Darftellung der gefomten Ernabrungspolitif und ibrer feitenden Grundfabe und Organifationen. Ge fonnte der Kommiffion erflaren, bag die Ernab-rungöfrage als gelöft au befrachten fet, bag wir fogar noch mit erheblichen Referven in das kommende Erntejahr biniibergeben fonnten. Die leuten Erbebungen liber unfere Mehlvorrate haben ergeben, bağ nach unferen frühern Berechnungen eine Referve von 4 692 732 Doppelzentnern Mehl vorhanden sein sollte, während sich tatsächlich nunmehr ein Heberichus von 6695929 Doppelgent. nern ergeben, die Referve fich fomit um 2 373 197 Doppelgentner erboht babe. Gin gleich glinftiges Bild ergab die Rartoffelftatiftif vom 15. Mai 1915, Entgegen der Annahme, gu der die Statiftif vom 15. Marg batte führen muffen, bag auf den Ropf der Bevölferung bis gur nachften Ernte fallende Quantum bodiftens 1/4 bis 3/4 Bib. betrage, babe fich nummebr nach ber Statiftit bom 15. Mai berausgestellt, daß die Tagestopfmenge ben normalen Griebensberbrauch erreichen wurde. Den fünftigen Birtichaftsplan muffe man auf die geichaffenen und bestebenden Einrichtungen aufbauen und fo gestalten, als ftanben wir bor einem weitern vollen Briegs. Jeftzubaften fei grundfantich am Bringip ber Bochftpreife und an ber Befchlognahme, insbe-fondere bei Brotgetreide und Safer. Gur Gerfte fei gu erwigen, ob ein Handelsmonopol für eine der bestehenden Kriegsgesellichaften zu ichaffen fei. für Rartoffeln feien vorläufig befondere Dagregeln nicht ins Ange gu faffen. Man muffe die Entdlung abwarten; eine Beichlognabme fame, wie bisber, fo auch fünftig nicht in Frage. Sinfichtlich Buder, Düngemittel und bes Branntweins fonne man im wesentlichen an der bisberigen Regelung festhalten, Einzelheiten felbstverständlich vorbehalten. Bei ber Frage ber Guttermittel ichmebten Ermagungen. Bas insbefondere die Frage der Futtermittel anlange, fo fei auf Grund der bisber gepflogenen Erwägungen zu erwarten, daß auch diefe Frage eine befriedigende Lofung finden merde.

Lotales.

Limburg, 8. Suni.

= Berionalien. Berr Dr. Brobed von bier, Obrenarzt in Bodoft, wurde gum Canitaterat ernannt. - Unterargt Lomnis von bier murbe jum Affiftengargt ber Referve beforbert. - Berr Babumeifterbiatar Frit Beumer, ber feit 1. April 1914 bier tatig ift, wurde mit bem 1. 3unt 36. jum Ronigt. Gifenbahn . Babnmeifter

= Der Ort Bendin (polnifch Bendgin), bobin Berr Landrat Gebeimrat Budting von bier als Leiter ber Rreisverwaltung berufen worden ift, ift eine ruffiich-polniiche Greisftoot, welche nur eine Stunde von der breufiiden Grenge entfernt liegt. Bon ben Ginmobnern ber Stadt, beren Bahl etwas über zwanzigtaufend beträgt, find die niciften Juden. Doch ift auch eine fatholiiche Rirche bort. In der Rabe find Roblengruben und ein geoßes Staats-Binfwert. Die Arcisftadt ift Babn-ftation, gebort jum Regierungsbegirf Betrifon u. bat eine aus bem breigebnten Jahrbundert ftom. mende Burgruine.

Ariegerifde Abendunterbal. tung. Unfere broben Banbfturmrefruten, bie in allernachfter Beit gur Gront abgeben, mollen Bum Abichieb von unierer Stadt ber gafilicen Limburger Bevölferung beweifen, daß fie trot ibrergewiß auftrengenden Ausbildung für das raube Rriegerhandwerf noch Zeit und Luft gefunden baben, in echt deutscher Art Mufik und Gesang zu pflegen. Gie bieten uns im felbitlofer Beife, mit Unterftiigung unferer Landfturmfapelle und unter burg, am Freitag eine reichboltige, abwechelungsreiche Abendunterhaltung, deren Reinertrag ber Burforge für die aus dem großen Rriege als Armpbel beimfebrenden Cobne der Gtadt und bes Rreifes Limburg überwiefen meren foll. Babrlich eine feinfinnige, bergerfreuende Art des Dantes für dieAufnahme in unferer Gtadt! bewirfen, daß die Limburger Bevolferung prüfung.

ihrer Anerfennung für biefe Santenswerte, von ben militärifden Borgefehten genehmigte und unterftütte Beranftaltung unferer icheidenden Land. fturmer burch gablreichen Befud Ausbrud gibt, gumal wirklich Gutes geboten wird. Belfe auch jeder, baß aus biefem Abichiedsabend unferer Rrieger jugleich eine ansehnliche Gumme unferen engeren gandeleuten gufließe, Die draugen im Gelde für uns alle geblutet und ibre gefunden Blieber aufgeopfert baben, Der Anzeigenteil Diefer Rummer enthalt bas Rabere. Es wird mit mili. tariicher Bunftlichteit um 8 Uhr begonnen werden.

- Ariegebeteiligung der Ballot. tiner-Miffionsgefellichaft. Dag auch bie Friedensboten bes Evangeliums wie feber andere Stand in weiteftem Dage für Deutschlands Bobl und Ehre Opfer gu bringen wiffen, davon geugen u. a. ein paar gablen über die Kriegsleiftungen ber Ballottiner-Miffionsgefellichaft: Bis 1. Juni 1915 ftanden 199 Pallottiner im Dienfte des Baterlandes, nicht gerechnet jene von ben Ramerun-Miffionaren, die fich noch in ber Kolonie befinden und die draugen Blut und Leben wagen, um die deutsche Flagge in ihrem Missionsgebiet in Ehren gu berteibigen. 15 arbeiten in ber Militarfeelforge, 26 bienen den Rranfen und Berwundeten, alle übrigen, b. h. 158 Laienbrüder und Theologen fampfen mit ber Baffe. Bis jum gleichen Lage batten 7 Mitglieder ihr Leben für das Baterland geopfert, 12 waren verwundet, 13 fcimer erfranft und 1 wird vermißt. 8 Ballottiner tragen ichon jeht das Eiferne Kreuz und etwa 10 wurden fonstwie ausgezeichnet. Bu gleicher Zeit wird in den Missionsstudienhäusern zu Limburg a. d. L. und zu Ballendar a. Rhein eine große Angabl permundeter Goldaten gepflegt. Bis jum 31. Mars hatten im Beim ber Ballottinerpatres gu'Bim . burg 569, in jenem ju Ballenbar fogar 1450 Berwundete Aufnahme gefunden. Da fo viele Briider dem Rufe des Roifers ins Gelb folgen mußten, fab man fich allein im Limburger Miffionsbaufe genötigt, 32 fremde Rrafte einzuftellen, um wenigftens die Sauptbetriebe, wie Baderei, Garten und Landwirfchaft für Lagarett und Missionshaus aufrecht halten gu tonnen. Borübergebend wurde auch die Mithilfe bon Rriegsgefangenen nötig.

- Leichenlandung. Geftern Radmittag wurde oberhalb der Bade- und Schwimmanftalt eine weibliche Leiche gelandet. In der Leiche murbe ein Madchen von auswarts erfannt, bas in einem Anfall von Trubfinn den Tod in der Labu ge-

= Frauen im Sandwert. Bor ber Limburger Brufungstommiffion der Schneider baben die Lehrmadden Anna Dalbaner und Johanna Georg, beibe aus Limburg, die Gefellenpriifung mit febr gut bestanden.

Der Bribatpafetverfebr Dalmatien ift nach einer Mitteffung ber öfterreichischen Bostverwaltung vorläufig eingestellt. Ferner sind bis auf weiteres nach Triest und Ruftenland im Bribatberfebr nur gewöhnliche Brieffendungen gulaffig. Amtlide Brieffendungen fonnen auch weiterbin unter Ginidreiben verfandt werben.

Probingielles.

Bu bem Brande in ber Diogefan-Erziehungeanstalt Marienbaufen

* Rübesheim, 7. Juni. Ueber das Jeuer wird noch gemeldet: Bon Brandstiftung fann feine Rede Das Mobiliar und die Lebensmittelvorrate find fast völlig gerettet. Der Betrieb ber Anftalt erleidet feine Unterbrechung. Die fleinen Rinder wurden im St. Bincenghaus untergebrocht, und ber Unterricht murbe bereits am Samstag Morgen in Die Rube und Umficht, mit ber Berr Direftor

Miller und bie Berren feiner Anftalt bie Befabr bon ben Rinbern und ben Bausgenoffen abgewandt baben, verdient die größte Anerfennung. Der Sausrot wurde am Radmittag mit Bilfe der jugendlichen Rrafte in bie Referveraume gebrocht. Diefe Arbeit vollzog fich rubig und fachgemag wie ein wohlgeleiteter Umaug.

Co mandje Berbefferung in ben auferen Berhaltniffen des Haufes und in der außeren Aus-ftattung der bubichen Kirche, fo manches Opfer, das herr Direftor Muller in liebevoller Corge für feine Anfialt gebracht bat, ift nun mit einem Schlage vernichtet. Moge ibm die Frende guteil werden, ein neues Gebande und eine neue Rirche recht bald in Marienbaufen erfteben gu feben!

Die fetige Erziehungsanftalt war urfprünglich ein Rlofter der Eifterrienferinnen. Das Gebaude eines der alteften Bamperfe des Rheingaues und bes Rheinlandes, ein Denfmal aus der Friib. geit rheinischer Riofter Mann es begründet wurde, ist nicht genau seftzustellen, doch geben die ersten Aufzeichnungen auf das Jahr 1191 gurud, doch hatte es bamais icon eine Beit der Entwidlung binter sich. Am Rordabhange des Riederwaldes lag es früher mitten in der Wildnis des Bald-gebirges. Bis zum 16. Jahrhundert war das Alofter ben abeligen Damen vorbehalten, erft Mitte des 16. Jahrhunderts verschwinden die adeligen Ramen. Wie alt das Klofter war, last fich daraus erfeben, daß bis Ende des 12 Jahrhunderts eine Ritterfamilie "von Rüdesbeim" das Amt eines Rloftervogts ausübte und dann gegen Erfat von Gutern darauf vergichtete. Die ebenfalls bollftandig niedergebrannte Rirche, die einen eigenen Bauftil ber Ciftercienfer aus ber Beit als die comanischen Bauformen sich bereits wandelten, auswies, wurde im Jahre 1219 durch Erzbischof Siegfried II, eingeweiht. Bis zu seiner Auflösung gehörte das Kloster Marienbausen unter die Baternität des Klosters Cherbach im Rheingan Es bat in ber Beichichte bes Rheinganes eine wefentliche Rolle geibielt.

Rriegsauszeichnungen.

X Oellingen, 7. Juni. Der Behrmann Lorens Regel murbe gum Unteroffigier ernannt, außerbem erhielt er die Seffiiche Tapferfeitsmedaille. Der Enpfere liegt eben bermundet im Lagarett gu Oblau (Schlefien). In ben Ceptemberfampfen in Frankreich mar er icon einmal verwundet.

ht. Mus bem Zannus, 7. Juni. Im Gemeindemalbe von Gulgboch murbe ein Stüd Mistevaldes durch einen Brand vernichtet. Beiteren Schaden berbinderte bas raiche Eingreifen benachbarter Gemeinden

Dillenburg, 7. Juni. Nachdem sie von ver-ichiedenen Truppenteilen als Kriegsfreiwillige angenommen maren, beftanden fürglich am biefigen Ronigl. Gommafinm vier Cherprimaner bie Reife-

lit. Ebberobeim, 7. Juni. Bei einer Boofefahrt auf dem Main ftiegen geftern auf der Sobe von Sobersbeint gwei Boote mit folder Bucht gufammen, daß der Arbeiter Beinrich Beig aus Saftersbeim aus feinem Rabn geschleubert murbe und im

ht. Frantfurt, 7. Juni. In der Mainger Land. ftrage wollte am Sonning Abend ein 50jabriger Mildbandler bon einem raid fabrenden Stragenbahnwagen abspringen. Er fam ju Sall, erlitt einen Schabelbruch und war auf ber Stelle tot,

ht. Frantfurt, 7. Juni. Frantfurts Bobrgeis den, ber bochgeredte Domturm, feierte gestern feinen 500. Geburtstag. Mm 6. Juni 1415 wurde fein Grundstein gelegt, und Meifter Gerbe-ner, ber Steinhauer und Berfmann, war ber erfte Bauberr, bem bis 1511, ba man ben Turm mit einer Steinfuppel befronte und nach oben abithlog, noch 10 andere Meister am Baumerf folgten. 450 Sabre bindurch grußte der Bachgweden dienende Steinfuppelbau in das weite Land binein, da legte in der 15. Augustnacht 1867 eine Teuersbrunft den Dom und ben Bfarrfurm faft in Aiche. Mus der Zeuersglut erwuchs nach 20 Jahren die Zurmform auf, die heute noch in ihrer ichlanten Schonbeit aller Mugen entzüdt.

Der Weltfrieg.

Der Ronig von Bapern über bie Frucht des Gieges.

An der Festtafel des baprischen Kanalvereins zu Gurth bielt Ronig Budmig eine Ansprache, in welcher er auch auf den Krieg bezug nahmt. filbrie u. a. auß:

Bo immer das deutsche Seer fampft, un Often und Beften und Rorben, und fo Gott will, woran ich nicht gweiffe, wird es auch em Guden unüberwunden bleiben. (Stürmifcher Beifall.)

Ms der Grieg anöbrach, da fagten wir, es werde ein Rrieg auf furze Beit fein. Aber bie Dinge geftalteten fid anders. Auf die Kriegserflärung Rußlands folgte die Frankreiche, und als dann auch noch die Engkinder über und berfielen, da babe ich gefagt: 3d freue mich darüber und ich freue unich destrogen, weil wir jeht mit unferen Feinden Abrechnung balten formen und weil wir jest endlich und das gebt den Ranalverein besonders an hoffen biirfen, daß wir für Gii d- und Beftbeutichland gunftigere Berbindungen jum Deere befommen merben. (Bebbafter Bei-

Bebn Monate find feitber verfloffen. Biel toftbares Blut ift vergoffen worden. Es foll aber nicht umfonft vergoffen worden fein. (Beifall.) Gine Starfung des Dentiden Reiches und eine Musdebnung über feine Grengen binaus, foweit bies notwendig at, danrit wir gesichert find gegen fünftige Angriffe, bas foll bie Frucht biefes Rrieges fein. (Stürmifcher Beifall.)

Wer mit uns geht und treu zu und frest, ich meine Defterreich-Ungarn und die Türfei, foll fich mit uns erfreuen, nie aber die faliden Greunde, die binter unferem Ruden Freundichaft beucheften und dann gum Feinde übergingen, Wahrhoftig, mir find unbefiegt und der leute Jeind, der fo viel von fich fpreden machte, bat noch immer feinen ernften Angriff gewagt, obwohl er Zeit genug jur Vorbereitung batte. (Stürmifder Beifall.)

Ministerfrisis in Frankreich?

WB. Berlin, 8. Juni. (Drahtbericht.) Berfchiebenen Morgenblattern wird aus bem Gaag gemelbet: Bie in biefigen biplomatifden Rreifen berlautet, herricht in Baris eine latente Di. nifterfrife. Loon Bourgeois gilt als fünftiger Minifter bes Menfieren, Callang als Ginangminifter.

Eine Schlacht am 3fongo.

WB. Berlin, 8. Juni. (Drabtbericht.) Gine Londoner Melbeng ber Berlingen Tidenbe befagt Mm Biongo bal fich eine Riefentchlacht ent wifelt, Die für bie Defterreicher gunfti ftehe. Die Defterreicher frunben in aufer orbentlich ftarfen Stellungen und ber fügten über borgugliche Artillerie,

Die Gibraltar - Frage.

WB. Berlin, 8. Juni. (Drahtbericht.) Der Mabriber Imparcial berichtet laut Boff. Beitung. Spanien habe an England bas Erfuchen gur Aufnahme bon freundichaftlichen Borbeibrechungen über bie Gibraltar Grage gerichtet.

Amtlicher türfischer Bericht.

WB. Ronftantinopel, 7. Juni. (Draftbericht.) Das große hauptquartier teilt mit: Mn ber Darbanellenfront gerftorte unfere Artillerie bei Mri Burun eine feinbliche Stellung, bon welcher aus Bomben geworfen wurden, und die anftofenben Schubengraben. Bei Gebbill Bahr geigte ber bei ben letten vergeblichen Angriffeverfuchen erfcopfte Geind feinerlei Tatigleit. Unfere Batterien auf bem afiatifden Ufer befchoffen geftern bie ermatteten feinblichen Eruppen in ber Gegenb Gebbul-Bahr, ihre Artillerieftellungen und ihre Munitionstransporte wirffam und brachten eine Batterie gum Schweigen. - Geftern haben zwei feindliche Rreuger Die Ortichaft Mjanos, fublich bon Difeli gegenüber Mitilene, vergeblich beichoffen und bann ein Dampfbeiboot mit Golbaten in ben Safen ge. fdidt, bas bort befindliche Boote weg gu foleppen, verfuchen follte, Bom Ufer wurde jeboch auf bas Boot gefenert, bas infolgebeffen ftranbete. Es wurde burd bas Gener ber Rriegofchiffe berfenft, welche fich gurudgogen, nachbem fie bie Befanung bes Dampfbootes an Borb genommen batten. -Bon ben andern Fronten ift nichts von Bebeutung

feberlegengeit ber beufichen Betillerie fin Dfien Berlin, 7. Juni. Bes ber Befprechung Icht Rriegslage in Galigien und Rurfand führt Rfi & f Inbalid, wie der Baster Rationalzeitung ge-

meldet wird, aus, der Feind besithe bier wie dort eine nicht wegzuseugnende artilleristische Ueberlegenheit, die fein Feuer gu einem Bollenfoul furcht. barfter Ausbehnung geftalbe. Geschoffe mit höchster Explosionsfraft, Gasgescholse und ein neue Art riefiger Schenpnells wechselten miteinunder ab. Bon Tag gu Tag bringe der Feind neue Batterien in Stellung.

Reue Opfer unferer Unterfeeboote.

WB. London, 7. Juni. Der britische Dampfer Star of Beit" ift von einem beutichen Unterfeeboot berfenft worden. Die Befahung ift in Aberdeen gelandet.

Eurpediert.

Rach ruffifder Angabe ift in der Oftice der ruff. Transportbampfer "Beniffei" bon einem beutichen Uniersechoot versenkt worden. 32 Mann wur-

Englische Rampfesweife. Morb an Gefangenen,

Berlin, 7. Juni. (Etr. Bln.) Bom weftlichen Briegsfchanblag web ber "Breugtg." von einem Oberftleutnant und Regimentsführer geichrieben: Der Kommandierende zeigte uns Bhotographien bon deutschen Toten, die auf seinen Besehl gemacht worden waren. Dieselben waren binter der britten englischen Linte mit durchschnitenen Sälfen aufgefunden worden. Es ift dies ein Beweis, baf die Englander unfere Gefangenen bort auf fo ichenfliche Beife abgeichlachtet baben.

Telegramme.

Gine Operation bes Ronigs von Griechenland.

Athen, 5. Juni. Der Ronig unterzog fich beute friib einer Operation, Die einstimmig bon ben Aergien nach einer vorangegangener Beratung beichloffen worden war. Die Operation bestand in der Entfernung eines Rippenteiles bon 7 Benti-metern mit örtlicher Anaftbefie. Es wurde im unteren Teil bes Bruftfaftens eine Soblung aufgededt, welche eiterige, buntige Gubftangen entbielt, welche entfernt murden. Auf diefe Beife wurde der freie Bugang gu ber augeren Seite ber Soblung bergeftellt. Der Gindrud, den die Operation bervorrief, überzeugte die anwesenden Aerste von der Ratwendigfeit der Operation, denn fie wurde unter gunftigeren Bedingungen burchgeführt, cas wenn man fie wahrend der Arife vorgenommen halte. Der Konig bielt die Operation ausgezeichnet aus und war gleich nachber in guter Berfaffung.

Der Buftand febr ernft.

WB. Athen, 6, Juni. 9 Uhr morgens. Seute nachmittag 5 Uhr mar die Temperatur bes Ronigs auf 39,9 gestiegen, Bulsichlag 136, Atmbug 25. Aranfheitsbericht von 8 Uhr abends: Temperatur 40,1, Buls 144, Atming 24. Der Ausfluß aus bent Rippenfell ift gering und mit ichlechtem Geruch. Die Lage ift angerft ernft. Die Bevölferung ift ebr beunruhigt.

Athen, 6. Juni. 9 Uhr 10 Min. nachmittags. Das lette über bas Befinden bes Konigs ausgegebene Bulletin fautet: Der Ronig verbrachte einen Leil der Racht rubig. Die Temperatur ist auf 37 gefunten, ber Buls war 104, der Bundverlauf ift normal. Das allgemeine Befinden ift gebeffert.

Sandels-Rachrichten.

2Biesbaben, 7. Juni. Biehhof - Marktbericht, Umtliche Notierung. Auftrieb: 29 Ochsen, 25 Bussen, 205 Kübe 11. Färsen, 228 Kälber, 3 Schafe, 377 Schweine Breis per Jtr. Schlachtgewicht: Ochsen I. Omal. 120—130, 2 Cual. 115—130 M. Bussen I. 110—115, 2 00—00 M. Färsen und Kübe I. 122—130, 2. 117—120 M. Kälber I. 60—00, 2. 133—000, 3. 125—129. Schafe (Masklammer) M. 000—000, Schweine (160 bis 200 Spt. Lebendgewicht) 145—150 M. (200—200 Lebendgewicht) 00—00 M. 145-150 R., (200-300 Lebenbgewicht) 00-00 R.

Grantfurt, 7. 3uni. Fruchtmartt. Bei rubigem Bertebr ift bie Stimmung feft; bas Angebot in Mais ift nicht groß und die Breise bewegen fich auf der vor-wöchentlichen Sobe. Gerfte ift bei fnappem Angebot gegen die Borwoche unverändert, auch Jutterartitel liegen sehr sest. Das wenige im freien Berkehr besindliche Material findet leicht Ausnahme.

Grantfurt, 7. Juni. (Amtliche Rotierung am Schlachtviebhof.) Auftrieb: 143 Ochfen, 54 Bullen, 1848 Garfen und Rube, 293 Ralber, 35 Schafe und Dammel,

В	1264 Schweine.	-	ammer,
9	Ber Bentner.	Bebenb-	Edladt grieidt
g	Ochfen:	The second	DRL.
4	Bollfleifchige, ausgemäßtete, bocht. Schladit- wertes, bichftens 4-7 Jahre alt	71-77	
ă,	I THINGS INCIDENCE MICHAEL CONTRACTOR AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	11-11	
	altere ausgemäßtete . Draging genahrte altere	66-70	120-126
	Bullen:	-	-69
į	Rollfleifchige andgemaditus trees	Const.	184
g	Schlachtwertes Bollfleifchige, jungere	68 - 73	117-120
ğ	araries sub Onles	03-60	110-113
텧	Bollfleifchtor, guillemäßete Care tag	To de la	
	Woulderinginge, amenemaftete Babe Ladmen	62-67	
1	Cupantition and an Adaption of	12-67	15-135
ı	Meltere ausgemaftete Ribe und wenig gut emtwidelte jungere Anbe und Garfen .	M_600	00-116
i	menbeft Remndere sende mus farlen . ' 4	15-49	99-85
8	Doppellenber, feinfte Raft		
1	Reinfte Maftfalber		
1		2-84 1	17140
i	Beringere Mafte und gute Caugtalber . 7	8-8211	- IN
ı	Mattammer und tungere Walthammet	3-55 11	6-120
ı	Reltere Mafthammel mib gut genahrte	16 1	
1	Schmeine:		
I	Bollfleifchige über 2 Rtr. Petenbagmide	6-130 15	6-15e
	Comfeetioniffe nen fin : Detr Lepeundemicht jis	5-130/154	4-158
	Betterbericht für Wittmad 9 0	Vanna 2	1

Meift noch beiter, boch vielenorts Gewitter mit geränger Abenblung.

Schubmachergefeller und Leberlinge finden bernde Arbeit bei ge geborf, witherland Gotthure ge geborf, withtiges Grightenes, tüchtiges om 112 Ruten g am Greffenberg gu Chr. Bang, Dint,



Starbst viel zu früh, Wer dich gekannt Vergißt dich nie, Drum freue Dich In Himmelshöh

So ruhe sanft! Auf Wiederschn! Den Heldentod fürs Vaterland erlitt in Feindesland unser lieber unvergestlicher Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager der

Ersatz-Reservist

Mathias Weller.

Iuf.-Reg. Nr. 118, 5. Kompagnie

im Alter von 31 Jahren.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Girkenrod, Salz, Herschbach, Wallmerod, Langendembach, Dorndorf, Wiesbaden, Hochheim, Frankreich, Ruffland, Neumithl Braunschweig, Mainz, Elberfeld, den 7. Juni 1915.

Das Seelenamt findet Donnerstag den 10. Juni in Sals um 6 Uhr statt.

Gestern nachmittag 43/4 Uhr verschieb nach turgem, schwerem, mit großer Gebuld ertragenem Beiben, unfer liebes Sohnchen

im Alter von 21/2 Jahren.

Die trauernben Eltern: Johann Sorft und Frau nebft Rinber.

Rühlen, ben 8. Juni 1915. Beerbigung: Donnerstag morgen 8 Hhr in

Danksagung.

Freunden und Bekannten danken wir auf diesem Wege herzlich für die Beweise der Anteilnahme beim Tode unsers Sohnes und erneuern die Bitte, von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

Limburg, den 8. Juni 1915.

Prof. Louis und Frau.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung unserer lieben verstorbenen Frau

Anna Zimmermann

sowie für die vielen Kranzspenden und gestifteten hl. Messen herzlichen Dank.

Die Hinterbliebenen.

I. d. N.

Hermann Groos.

Limburg, den 8. Juni 1915.

Dantfagung.

But bie vielen Beweise herzlicher Teilnahme wahrend ber Krantheit und bei bem Tobe unserer nun in Gott rubenben Mutter, Schwiegermutter, Grofimutter, Schwester und Tante, Frau

Katharina Benfer

fowie für die Rrangipenben und hi. Meffen, fprechen wir hierburch unfern tiefgefühlten Dant aus.

Die trauernden Sinterbliebenen.

Sadamar, ben 8. Juni 1915.

6923

Um Freitag, den 11. Juni D. 38., vormittags 14 Uhr verfteigert die unterzeichnete Berwaltung im Sofe ber Mafchinenfabrit Th. Ohl. Blumenröberftrafe hier 1 gebrauchten, ruffifchen vierradrigen

= Kutschwagen = gegen Bargablung an ben Meiftbietenben. Der Bagen fann

am genannten Ort taglich von 8-12 vormittags und 2-6 Uhr nachmittags befichtigt werben. 6932 Limburg a. d. Labn, ben 5. Juni 1915.

Berwaltung des Ariegsgefangenenlagers.

Grasheriaut. Breitag, ben 11. Juni De. 36. wird bie Diesjährige Graenutung von ben Biefen am Geemether und gwiften

ben Seeheden verfauft. Rufammentunft 81/e Uhr am Geemeiber.

Einfach möbl. Zimmer

Junges, fatholifches Dienstmädchen mit voller Penfion ab 1. Juli an vermieten. 6888 fofort gefucht. 6879 Buberes in ber Expedition. Bu erfr. in ber Expedition.



Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute Nachmittag verschied nach längerem Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente der kathol. Kirche, unsere teure, liebe Tochter, Schwester, Enkelin und Nichte

Johanna Bühler

im Alter von 24 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

J. Bühler.

Limburg, den 7. Juni 1915.

Die Beerdigung findet statt: Donnerstag nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle aus. Die feierlichen Exequien Donnerstag morgen 7 %Uhr.



TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 5 Uhr, meinen teuren, unvergeslichen Gatten, unsern lieben Bruder, Schwager und Onkel, Herm

Julius Brückmann

Magistratsschöffe

nach längerem, schmerzvollem Leiden, öfters gestärkt mit den heiligen Sakramenten, im 72. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten teilen dies mit, mit der Bitte, dem teuren Entschlafenen ein gutes Gedenken bewahren zu wollen

Die trauernden Hinterbliebenen.

Im Namen derselben: Therese Brückmann geb. Rösgen.

Hackenburg, Dortmund, Bonn, 6. Juni 1915. Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 5 Uhr statt.

Donuerstag, 10. Juni, abende 81/2 Uhr:

Rameradidaftlides Zufammenfein im Schützengarten babier.

Unfer 1. ftello. Borfigenber, Derr Dauptmann R. Bielin &ti mirb Giniges aus feinen Rrirgserlebniffen fchilbern

Um recht gablreiches Ericheinen wirb erfucht. Der Vorstand.

Magenleiden

Verdauungs- und Stuhlbeschwerden Hämorrhoiden Flechten, Hautausschläge, Beinwunden offene Püße

KOSTENLOS teile ich auf Weitsch jedem gerse mit, wie tausende Patienien die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, hiervon befreit wurden.

Krankenschwester Wilhelmine Wiesbaden 124. Walkmühlstrasse 26.

Mm Donnerstag, Den 10. Juni, nachmittage werben auf ber Berfteigerung ju boi Grempel außer ben 3 4 ferben noch eine

belgische Stute

mit einem 2 Monat alten Gohlen verlauft.

Block.

21m 9. Do. Dete, fteben bei Gaftwirt Ohly in Steinefreng ein großer Transport

Hollsteiner Ferkel

jum Bertauf.

6925 Rajpar Rrumm, Banmerod.

Bur größeres Fabriffontor auf bem Lanbe wird jum fofortigen Eintritt ein in famtlichen Rontorarbeiten erfahrener

junger Mann oder Fräulein

gefucht. Renntniffe in Stenografie und Majchinenschreiben Bebingung. Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, sowie Angabe von Referengen find unter Nr. 6935 an die Expedition biefer Zeitung zu richten. Ein junges, fauberes

Mädchen

gefucht, am liebsten aus ber 6937 Mengerei Georg Fifder, Ede Berg. und Barfüßerfir

Sofort oder fpater fauberes tücht, folibes Mileinmadmen

mit gut. Zeugn. in beff. Daus-balt gesucht. Rochen erwunscht. Off. mit Lohnanspr. an Brof Kretz, Franksurt a. M. Winterbachftrage 28, 830 Rath fraftiges Mäddien

vom Lande in fl. Sanshalt für Dausbalt für Dausbalt für Dans- und Gartenarbeit gefucht. Offert. unt. 6936 an b. Exp. d. Bl.

Gin tilchtiges Dienstmädchen und ein 3weitmädchen

Gut möbl. Bohn- und

6dlafzimmer

Mittmod abenb, 9. b8.: Bufammentunft im Garten bes Gefellenvereins.

Die Mitglieber merben freundlichst eingelaben. 833 Der Borstand

Bortemonnal mit Inhalt beber Diegerftrafie, Reumartt Bahnhof verloren. Der ehrliche Finber wirb gebeten, basfeibe gegen Belohnung in ber Expedition bes Raffauer Boten abjugeben.

Damenichirm auf b. Frantfurterfir gefund. Mbzuholen Marienfcule.

ertfart hiermit, bağ er fein Stallener, fonbern ein echter Deutscher und beim Relb. artillerie Regiment 21 bereits eingerufen gewefen ift.

in guter Ausführung empfichlt 767

August Doppes, Grantfurterftraße 17

Gelegenheit Ein Boften Biber - Mannshemden

prima Bare, 2 .- Mf. J. Kutscheidt, Obere Grabenftrage Rr. 10,

Grifnblicher **Nachhilfunterricht**

Limburg.

wirb erteilt. Offert unt 6845 an bie Expedition biefes Blattes.

ab 1. Juli an befferen fur bauernbe Befchaftigung Bu erfragen in ber Expeb. Expedition. 986heres gefucht. 2heodor Ohl, Limburg.

Ohne Brotkarte erhältlich!

Ersatz für Weizenmehl.

Gibt zur Hälfte mit Weizenmehl gemischt ein vorzügliches Backmehl. Vorteilhaft geeignet als Zusatz für Gemüse u. zu anderen Kochzwecken.

Hafergrütze Pid. 52 Pig.

aus frischen Früchten gepreßter, mit Zucker verkochter reiner Citronensaft, gibt mit Wasser vermischt rasch und bequem eine erquickende Limonade wie die Citronenfrucht selbst,

1/2 Fl. 80 Pig., 1/2 Fl. 50 Pig.

Himbeer-Sirup, garant. rein, Pid. 70 Pig. ". Fl. 1.45 Pfg. Ve Fl. 80 Pfg.

Billig. vorzügl. Kompott! Preißelbeeren, Pfd. 55 Pfg. Heidelbeeren 1/1 Ko. Dose 80,

1/1 Ko. Dose 45 Pig.

Ichade & Lüllarabe

Filiale Limburg, Frankfurterstr. 3.

Bum Beften ber Burforge für Ariegobefcabigte ber Stabt und bes Rreifes Limburg, veranstaltet von ber Canger-Abteilung bes Landfturm-Refruten-Tepoto und ber Landfturm-Mufittapelle Limburg

● am Freitag, den 11. Juni ● im großen Caale der "Alten Boft".

Beginn: pünftlich um 8 Hhr, Enbe balb nach 10 Uhr abenbs. Dufitftude:

Festipruch: "In Sturm und Rot", von Julius Bolf, (Fil v. Dugo), Bierstimmige Liebervortrage (Bagner, Beber, Schubert) jum Teil mit lebenben Bilbern; (unter Mitwirtung

v. Grl. Rragert), Baritonvortrage aus "Zannhaufer", Tonftid "Schill", vertont von einem hauptmann ber Barni-

fon Limburg ufm. Bortragefolge und Rarten gu I Mf. und ju 50 Pfg. in ber Berg'ichen Buchhandlung und an ber Abenblaffe. Um recht jahlreichen Befuch biefes Abichiebsabenbs unferer

Bredes, herglichft gebeten ZENE KANANANANAN NANA

Banbfturmrefruten wird, auch in Anbetracht bes mobitätigen

Former und

Schmied für Reparaturarbeiten ein. Buderus'iche Gifenwerte.

Abt. Garlebütte, Staffel a. b. Lahn.

Lebhaftes Rotonialwaren. gefchaft in Limburg fucht jum balbigen Gintritt einen Lehrling

mit gutem Schuigenguis. Offerten unter 880 an bie Befchafteftelle.

Braven Jungen als Lehrling Ronbitorei H. Maldaner.

Gin Anecht für Landwirtschaft gesucht. Rab. Exped. 68

Tuhrfnecht Urbeiter

Jos. Condermann,

Gieberei-Arbeiter Inglöhner

Löbs Häufelpflüge Stahlbrust, Stark. Billig. Leicht. H. Löb II.

Montabauer, Rebenstock.

Junger, fraftiger Schlonergeselle fucht Stelle. Rab Erp. er. Ein tüchtiges, braves

Dienstmädchen für Ruche und alle Dausar-beit nach Ronigewinter in Meinen Daushalt gefucht. Raberes in ber Gefchafts-ftelle biefer Zeitung. 6840

Gefucht per fofort jur Gubrung eines Danshalts auf bem Lanbe (2 Berfonen) alt, erfahrenes

Mädden ober finberlofe Bitme, Off-unter 6904 beförbert bie Ex-pedition b. BL

Gin faft neuer Rinderwagen

mit Gebed zu verfaufen. 6924 Fifchmartt 14, 2. St. Eine große Badewanne, 2 Bettftellen, I Tegimallig ju verfaufen. 6776
Dbere Fleifchgaffe 8.

Ri. Wohnung an ti. Familie u. ein einzel. Bimmer gu vermieten.

Böhmergaffe 1.

pns. Du d Bebt bir

ftan

brat

et 1 ring

trans

pa fel

tru

Jami 23 früfti brei i idiche T an E Berit

Bhitte daper

de füf Chrid chnelle

Bezugspreis: Dietielj. 1,50 Mt. cone Beitellgebühr, burch bie Poft 1,92 Mt., bei der Poft abgeholt 1,50 Mt.

Gratis. Beilagen: 1. Commer- und Minterfahrplan. 2. Wandtalender mit Marfteverzeichnis von Hoffau. 3. Gewinnlifte ber Preug. Rlaffenlotterie.

Ericheint täglich aufer an Conn. und Jeiertagen.

Nassauer Bote

Berantwortlich für ben allgemeinen Ceil: Dr. Albert Gieber, Limburg. - Rotationsbrud und Berlag ber Limburger Bereinsbruderel, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die flebengespaltene fleine Beile ober beren Raum 15 Dig. Retlamengellen foften 40 Pfg.

Ungeigen - Unnahme: flur bis 91/s Libr vormittage des Ericheinungs-tages bei der Expedition, in den auswartigen igenturen bis jum Borabend. — Rabatt wird nur bei Wieberholungen gewährt.

> Erpedition: Diegerftrafe 17. Jernfprech . Anfchlug Ilr. 8.

Mr. 128.

Limburg a. b. Lahn, Dienstag, ben 8. Juni 1915.

46. Jahrgang.

Hat Italien Geld zum Kriege?

Saft gebn Monate nabm fich Italien Beit, um unter dem Ramen einer "gerüfteten" Reutralität mobil gu mochen und gwar einseitig gegen die öfter-reichifche Grenge. Gein heer wurde fo ichlagfertig.

Babrend das Deutide Reich fouldenfrei und mit einem ansebnlichen Kawitalfonds ins Beben trat, begann bas jurge Italien fein Dafein mit einer Schuldenlaft von 2241 Millionen Lire, wagu fich alsbald noch ein Budgetbefigit von 102 Millionen gefellte. Alle dann ber für Italien militariich außerordentlich unglinftige Rrieg gegen Defterreich im Jabre 1866 weitere 800 Millionen Staatsichuld einbrochte und das Budgetdefigit auch nicht verfcwinden wollte, fich im Gegenteil noch jabrlich vergroherte, fant der Staatsfredit des jungen Ronigreiches fo febr, daß Italien eine nene Staatsanleibe fiberhaupt nicht wogen fonnte. Trop der größten Opfer, die der Staat bradite, man erinnere fich nur an die Beräuherung bon Staatsbalinen, Staatsboimanen, fafularifierten Klöftern, Iwangsfurs ber Staats-noten ufm., ftand Italien 1868 bor bem Staatsbanferott. Mit wahrhaft beroifden Opfern fuchte es benfelben bintenan gu balten. Die Beamtengebolter wurden außerordentlich niedrig angesett und die Staatsausgaben auf das allernotwendigtie be-Schränft; die Minifter verzichteten auf einen Toil ihrer Gehalter und ber Ronig opferte fremillig einen Teil der Bivillifte. Go war denn die Lage der italieniichen Staatsfinangen gurgeit ber Grundung des Deutschen Reiches augerordentlich triibe. 40 Jahre fpater batte fich das Bild ber italieni-

iden Staatsfinangen volltommen geandert. Die italienifde Babrung ift auf die befte Unterlage, Die goldene gestellt, der Swangsfurs für die Staatsnoten ift befeitigt und das Gold-Agio (1903) veridnounden. Mit glangendem Erfolg bat Luggatti Die italienische Staatofduld im Jahre 1906 fonbertiert (5- und Aprozentige Rente in 3- bis Aprogeritige); eine weitere Konversion (31/2 Prozent) er-folgte 1912. Unch die Gisenbahnen find seit einigen Jahren wieder in Staatsbefib gelangt und neue Babnen wurden gerade in den lehten Jahren aus bandels. und verfebrspolitischen wie auch aus ftrategischen (in Benetien) Gründen erbaut. 1905 und 1907 wurden gewaltige Gummen für Beer und Marine bewilligt und trot der stets sich steigernden Musgaben für fulturelle 3wede zeigten bie italienischen Staatsfinanzen zeitweilig einen "beneidens-wert gunftigen" Stand. Richt mit unberechtigtem Stolz fonnte noch im Dezember 1910 der damalige Minifterprafident im Genate mitteifen, daß der Staats für die im Dezember 1908 durch Erdbeben geschädigten Landesfeile bereits 130 Millionen Lire aufgewendet babe, obne biergu eine Anleibe be-

Richt unintereifant ift es bente feitzuftellen, baft gerade deutsches Rapital und deutsche Intelligens die größten Edmierigfeiten, nomentlich in ben 90er Nahren überwinden half, als auf dem Barifer Marke das reinste Keffeltreiben gegen italieruische Werte berrichte is. Deutschland vor allem der Gläubiger Italiens war. Damals waren es deutsche Banken, welche die Gründung großer italiensicher Banten in die Bege leiteten, ber italienischen Bi-nang ihr Biffen und ibre Erfahrung gur Berfügung fiellten und die Rrifis überwinden halfen, jo dat weitaus ber größte Teil ber italienifden Staats papiere nach Italien gurudfliegen und im Lande felbit untergebracht werden tonnte. Immerbin betrug die Staatsichuld Italiens vor Kriegsausbeuch noch weit über 14 Milliarden Lire, während die Staatsichuld bes Deutichen Reiches, um Diefelbe Beit nur etwas mehr als 5 Milliarden Mart betrug.

rrer

11

ar.

40

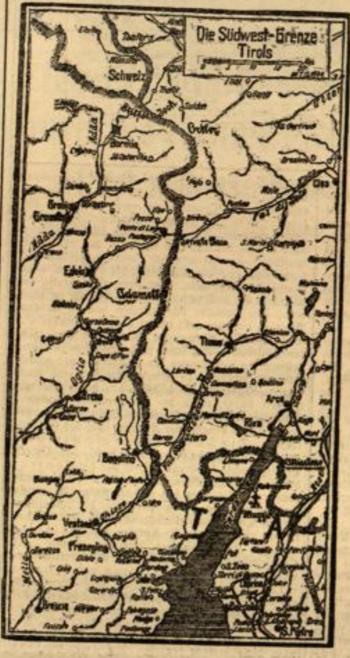
auf.

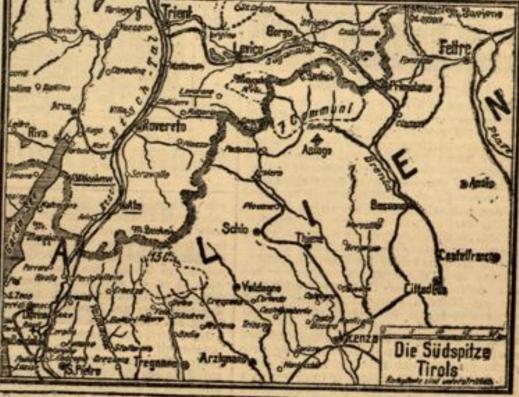
11.

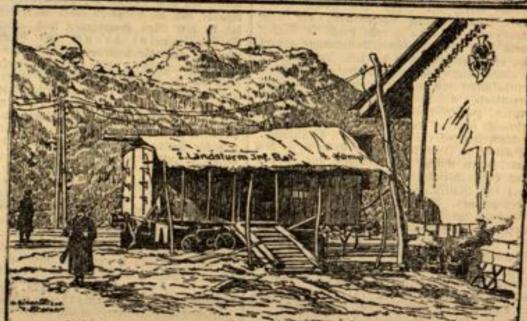
IT.

101

Satten ichon ber libbide Krieg und die gewaltigen Ruftungen ber letten Jabre bobe Anforderungen an die italienische Staatstaffe gestellt, fo noch mehr die Mobilmadung feit Ausbruch des Belt-







Eine deutsche Landsturm-Feldwache i. Belgien

frieges. Bwar tonnte die Staatstaffe ibren Roffenbestand bom 30. Juni 1914 bis 31. März 1915 von 346,6 auf 521,2 Millionen Lire erhöhen. Gleichzeitig erhöhte sich aber auch der Rotenumlauf von 1170 auf nabezu 2000 Millionen Lire und schwellte die Staatsschuld von 14 84 OMillionen am 30. Juni 1914 auf 15 947 Millionen Lite am 31. Mars 1915 empor. Die jüngfte innere Anleibe von einer Mif-liarbe wurde im Lande nicht gedecht, vielmehr mußten 120 Millionen bon einem Bantfonfortium liber-

Schon feit Monaten mußte fich die italienifche Babrung infolge der allguftarfen Inaufpruchune ber Rotenpreffe ein Agio bon durchichmittlich 10 Brogent gefallen laffen und bereits baben die italienifden Rotenbanfen Die Ermachtigung erhalten, weitere 300 Millionen Lire (im gangen jest 600 Millionen) ungededte Roten auszugeben. Run reimmt der italienische Staat im Kriege neue gewaltige Berpflichtungen auf fich, bor allem gegen bas Ausland. Denn bon dort muß er große Mengen Munition, riefige Roblenmengen u. gewaltige Getreidemaffen begieben, Roblen befitt Italien

gut wie feine, an Brotgetreide muß es jabrlich für mehr als 400 Millionen Lire einführen. Dazu ift feine Sandels- u. Berfebrsbilang paffip. Fremden-induftrie u. Gelbfendungen der Auswanderer aber, die in Friedenszeiten die Gemierigfeiten ber Bablungsbilang liberminden balfen, feben faft gang aus. Darmu ift es überans glaubhaft, wenn italienische Finangmannner verficert haben, nicht imftande gu fein, aus dem Lande felbft die Rriegs. toften aufzubringen. Diefe befteb in ben Ausgaben für bas Beer, fonbern umfaffen auch die Unterfrühungen für die Familien ber gum Beere eingezogenen, für die großen Maffen der Arbeitelofen ufto. Frankreich und England, die icon für Rugland und die fleineren Ententefreunde feit Monaten Gelb beidaffen muffen, haben jeht auch für Stoliens Rriegsfoften au forgen. Gie merben aber Italiens finangiellen Ruin nicht aufbalten, an dem fie fogar ein felbftfiichtiges Intereffe baben. Denn Italien wird ihr danernder Schuldfnecht.

Lotales.

Limburg, 8. Juni.

Bon wem fordert der Staat feine Steuern? Gegenwartig werben in berichiedenen Rreifen die Bewohner mit den Ginfommenftenerguidriften für bas Stenerjahr 1915 beglüdt. Bo die Steuerpflichtigen felbft bem Rufe des joigen muffen, erfolgen bie Rus ftellungen an die Chefrauen ober an die nachten Angehörigen. Dieje fonnen fich bie Beranlagung nicht erflaten, weil fie glauben, daß die Ginbe. rufenen feine Staatseinfommen. ftener ju gabien brauchen. Das ift auch rich-tig. Die Beranlogung für 1915 ift indeffen erfolgt, wie in Friedenszeiten. Auch Die Steuergettel enthalten biefelben Steuerbetrage. 3m § 70 des Gintommenftenergefebes ift jedoch beftimmt, daft die Staatseinfommenftener nicht gu erheben ift von den Unteroffigieren und Mannichaften des Beurlaubtenftandes, die mit einem Ginfommen unter 3000 M veranlagt find, für diejenigen Monate,

Zannenberg.

Ein Roman aus dem Ariegsjahr 1914 bon bans bon Bulfen.

7) (Radbrud berboten.) Endlich pochte es jagbaft an ihre Zur; raich ftand fie auf und rief; Lothar fam berein, "Mein Liebling, wo bleibft bu? - Bilbelm

brangt, es ift Beit für ibn." Da fab er, daß ihre Angen feucht waren, und er umfing fie mit feinen Armen und fußte die rinnenden Bachlein weg: "Richt traurig fein, nicht traurig fein, fleines Berg . . . Tapfer fein, borft

Sie bing an feinem Balfe, ichwer wie eine Tote. Ad, Lothar," feufste fie, "liebfter Mann! Duft bu denn geben?"

Ger löfte fich facht aus feiner Umschlingung. "Ich aber ich fommte wieder. Gei tapfer. Best ruft das Baterland, Aber dann will ich nur dir gehören."

Seine Stimme flang beifer bor Rubrung. 3br Sammer ichnitt ibm ins Berg, er mandte fich

Brandenburger verabidiedete fich mit einem frattigen "Alles Ginte und - Ropf boch!". Die rei fibrigen gaben Bilbelm bas Geleit, beffen Abichiedsstunde geichlagen batte: um acht Ubr mußte u an Bord fein, um gebn Uhr abends lief die "Rogdeburg" aus.

Ein Automobil brachte fie nach ber Raiferlichen Berft; am Bortal fibergab Bilbelm fein Gepad einem Matrojen und nahm furgen Abichied von Rutter, Edimefter und Edimoger:

"Ra, adilis nun - und viel Glud!" Rebe er nicht, bas war jo feine Mrt; er batte bas Swere Blut des Landgerichtsprafibenten geerbt. er flifte olle brei und legte bie Sand an die Diibe; ber man mußte nicht, ob diefer Brug noch den urudbleibenden galt, ober ichen bem Boften ant Cor, der por ibm das Gewebr prafentierte. Mit duellen Schriften, ohne fich umgufebn, verichwand unt bie Ede . . .

"Run ift er meg," fagte Fran bon Dettingen, und blidte ibm nach, obwohl er langit nicht mehr gut feben war. Dann gingen fie ein Endchen, bis fie ans Baffer famen, an den "Mildweter", von mo aus man die Schiffe feben tonnte

Da lagen fie am anderen Stromufer, die madtigen grauen Gdiffsungeheuer, Deutichlands Einer neben dem anderen lagen fie ba; gwei Ruftenpanger, ein fleiner und ein großer Arenger, und auf allen berrichte ein emfiges larmendes Leben. Binaffen, flinte fleine Dampferden, ichoffen auf dem breiten Beichfelftrom bin und ber, mehrere Brabme mit Roblen batten an den Schiffen festgemacht und gaben polternd ibre ichwarze Ladung ab. Girenen beulten, Retten raffelten, die ichweren Laftfrane freischten.

Am porderften der Rriegsichiffe, einem Ruftenpanger, ging eben die Bedilagge nieder, um an der Gaffel des hinteren Gefechtsmaftes luftig flatternd in die Bobe gu fteigen: bas Beiden, das die Borbereitungen beendet maren und das Schiff flar sur Abfahrt lag.

Upd wirflich: auf ein unborbares Rommando wühlten die Schrauben das Baffer auf, die Dampferchen, die ibn umtangelten, ftoben auseinander, und ichwerfallig feste ber Rolof fich in Bewegung. Schwarzer Qualm quoll auf den gewaltigen Schornfteinen und jenfte fich, wie ein bichter Schleter, fibers Baffer. Die Dampfpfeife ichrie. Die Matrofen in ihren ichmuthigen Driftbangugen ftanden an der Reeling, laut tonte ibr dreifaches hurra über ben Strom. Die Menge an Diefem Ufer antwortete, u. dann flang Gefang von druben berüber . . . das Flaggenlied, das Flottenlied, Ge-fang aus rauben Männerkebien:

Stols webt die Flange ichwarg-weiß-rot Bon unfres Ediffes Mait. Dem Geinde meb', der fie bedrobt, Der ibre Farben baft!

Langfam glitt bas Schiff burch die glafernen Gluten, ftand eine Beile mit feinen Maften und Manen und Tauen idmars vor dem apfelfinenfarbe(Bolfsbereins-Rorrefpondeng.)

Bobin? - Meermarte! Dorthin, mo ber Feind war - jum berrlichen Rampfe für Deutschlands

Lothar begleitete die Damen noch zu ihrer Bob-nung, dann hatte auch feine Scheideftunde geichlagen: um peun libr ging ber Militargug, ber ibn gu feinem Bataillon an ber Grenge bringen follte. Es bliebt ihm noch fo viel Beit, um noch einmal nach Saufe gu geben, abguichließen und fei-nen Mantel gu bolen; ber Diener war mit Rriegsfoffer, Baidefad und Tornifter gur Bahn beftellt.

Chriftine bielt fich tapfer, als er aufftand, um fich gu verabichieden, aber fie mußte die Lippen gufammenpreffen, um ihre Bewegung git meiftern. "Mein lieber, tapferer Rerl - mein Ramerad," fagte er leife und nahm fie bei beiben Banden.

"Beb wohl und behalt mich lieb! 30?" Er fab ibr in die Augen, aber fie fentte die

"Ja," fagte fie bann, und ibre Stimme flang gewoltfam

Er rif fie an die Bruft und füßte fie. "Tapfer fein," fagte er, tapfer fein!"

Dann nahm er auch bon ibrer Mutter Abichied und ging. Die Damen brachten ibn bis gur Tur. Bon einem Geleit auf bem Babnhof batte er abgeraten. Aber als er fort war, trat Chriftine noch auf den Balfon hinaus. Dort unten ging er, feine Schritte flangen auf bem Bflafter, fein Gabel raffelte, nun verichwand er im Dunfeln . .

Gie blieb an ber Maner gelebnt und bot ihre brennende Stirn der fühlenden Rachtluft bar, bis ibre Mutter fam und fie bereingog.

4. Ropitel.

Beda — wer da? Aus dem Dunfein tonte es gurud, eine weiche, fait noch fnabenbafte Stimme: "Leutnant Graf Leffenthen, erftes Jagerbataillon."

"Barole?" "Stallupönen."

"Billfommen, lieber Leutnant - taften fie nen Abendhimmel und verschwand in der Gerne. fich immer an den Baumen entlang - bier bin Bartflaum zu ihriegen begann,

ich, Oberfoutnant Berrgeift von ber britten Rompagnie.

Gin paar 3meige fnadten. Mus bem Dunfel des Weges trat ein junger Offizier beraus, der fein Rad an der Lenfftange führte. Er blieb vor Lothar fteben und iching die Saden gufammen:

"Melde mich jur Stelle, Berr Oberleutnaut, Habe mich im Balde verirrt, und jeht endlich, balb durch Zufall, die Station gefunden. Habe Gerrn Oberleutnant diefe Meldung ju überbringen. mit holte er einen Bettel aus der Innentafche feines Uniformrodes.

Lothar lacite: 3a, Gerr Ramerad, bier find die Lichtverbaltniffe nicht gerade gunftig. Der Bollmond fut meinen Jagern nicht ben Gefallen, binter feinem vielgitierten Bolfenhuget bervorgufom. men. Much werben Gie muide fein bon Ihrer Frefahrt, und eine Anfeuchtung Ihres inneren Men-ichen ift Ihnen vielleicht nicht unwillfommen. Alfo fommen Gie in unferen Bigwam, es find nur bundert Schritt . . . folgen Gie mir mur, fo gut Gie founce.

Lothar ging voran, ber Leutnant immer einen Schritt hinter tom. Bloblich ftanden fie bor einem fleinen Blodbans und Lothar taftete nach ber Tur,

Drinnen brannte eine Bangelampe; auf Strob lagen gebn oder gwölf Jager, jum Teil in tiefem Schlaf, aber alle in ben Rleibern; nebenan war noch ein fleiner Berichlag, darin fag ein Mann und telephonierte gerabe.

"Das ift bier unter Wigtvant," fagte Lothar, "Gie waren mobil noch nie braufen?"

"Bu Befehl, nein, herr Oberfeutnant. Bin erft bor drei Tagen bon den fünften Jagern abfommanbiert.

Aba, aus Hiridiberg. Ra, die find wohl negen Franfreich, wie? - Aber nun mal erft die Reldung."

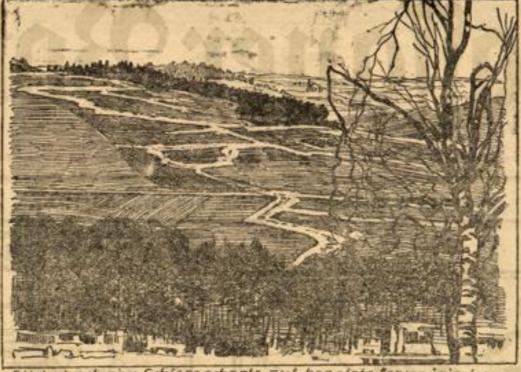
Er trat in den dunftigen Lichtfreis der Lampe und las den Zettel. Der Schirm des Tichatos warf einen liefen Schatten halb fiber fein Geficit, fo baß man nur das energiiche Rinn fab, an dem ichon ein Gortf. folgt.

In benen fie fich im affiven Dienft befinden; gu ihnen gablen auch die Erfahreferviften und Land. fturmleute. Die Angehörigen tuen daber gut, bei der erften Zahlung der Gemeindeabgaben, Ergansungsftener ufw., die im Monat Mai oder auch in den erften Tagen des Monots Juni gu erfolgen bat, der Bebeitelle anzuzeigen, feit welchem Duge und bei welchem Truppenteil ber Steuerpflichtige eingegogen ift, auch welchen Dienft-grad er bat. Die Befreiung von ber Staatseinfommenstener hat nicht die Freistellung von der Gemeindeeinkommenfteuer (Gemeindeumlage) gur Folge, da die Gemeindekaffe dann gar nicht in der Lage ware, ihren Berpflichtungen nachzukommen. In den gällen aber, wo das veranlagte Einfommen fast nur aus Arbeitseinfommen besteht, wird die Gemeindebehörde auf Antrag auch wobl diefe Abgabe oder erforderlichen Folls einen großen Zeil derfelben nicht erheben.

× 3u dem Kriegsfrauentag der fathol. weiblichen Organisationen Deutschlands zu Frantfurt am Main

waren gabreiche Mitglieber der tath. Frauen und Jungfrauenvereine der Ginladung des Ratholischen Freuenbundes gefolgt. Im gangen waren etwa 25 verschiedene Frauenorganisationen vertreten, unt in ernfter Arbeit gemeinfame Beratungen borüber gu pflegen, wie die Franen Dentidlands in ber gegenwärtigen ichtweren Beit, am beiten dem Baier-lanbe dienen fomnen. Als Bertreterin der öfterreichtiden fath. Frauenvereine war Grafin Baltersfirden gefandt toorden. Augerdem batte die Berfammilung die Ehre, als Bertreter des Hocksv. Heren Bifchofs von Limburg heren Dombefan Dr. Sil-pifch und als Abgesondten bes Banrifden Landes-Bodev. Herrn P. Danner, Abt bes Benediftinerftiffes aus München, begrüßen an fonnen. Um 8 Uhr morgens begann die Tagung mit einem gemelnichottitden Gottesbienft im Dome. Grl. Dransfeld, Borfigende bes Bentralvorftandes bes Ratbolifden Frauenbundes, begrüßte zunächft die Berfammlung und gab dann das Wort an Herrn Dembefon Dr. Bilpifch, welcher in einer berglichen Anfproce Gruß und Segen des Socio. Herrn Bifcofe von Limburg fibermittelte, ber bem Fromenbunde, ber eben fo recht burch die Beranstaltung ber Togung seiner Bestimmung gerecht werbe, die Bereinstütigfeit der fath. Frauen gu einem planmößigen Bufammenwirfen au verbinden, fie aufguflären und anguregen, als Ausbrud feiner Sympathien ein aufmunterndes "vorwärts aber aufwärts" zugerufen babe. Gräfin Balterefirchen überbrachte überaus warme Bunbesgrüße der öfterreichifden Franen. Codann murden Gulbigungetelegramme an Ihre Majeftat die Raiferin, an den Soder. herrn Bifchof ben Limburg und an ben Doder, herrn Beibbifchof Dr. Lausberg, ben Geiftl. Beirat des Zentralvorstandes des Kath. Frauenbundes gefandt. Bon allen dreien liefen im Laufe der Lagung bergliche Dankestelegramme ein. Das Programm des Kriegsfrauentages trug den Charafter ernfter Arbeit; von jeder sonft üblichen Jestichteit batte man, dem Ernst der Beit entsprechend, abgeseben. In Ausführung des Programms warden die Ernährungsfrage während der Kriegszeit, die Fürforge für die Rriegerwetwen und Rriegerwaifen und die Sebung der Bolfsfitt. lichfeit behandelt. Augerdem war ber Abend des erften Tages unferer Jugen d gewidmet. Die erfte Referentin Frl. Dr. Lauer Frankfurt

a. M. fprach über bas Problem der Bolfsernahrung in ben nachften Monaten: Alle Renner ber Godilage find überzeugt, daß basselbe noch bei weitem nicht gelöft ift, daß vielmehr bei der porausfichtlichen langeren Dauer des Krieges in der Zeit vor und nach der Ernte neue Aufflärungsarbeiten gu leiften find. Die Magenfrage ift in der gegenwärfigen Kriegszeit eine fo wichtige, daß fie ber Landesverteidigung gur Geite gestellt werben fann. Das



Blick durch eine Schiessscharfe auf beseizte framzösische Schützengraben in den Vogesen.

erfte Kriegsjahr mar in vollswirtichaftlicher Begiebung ein Lehrjahr; es wurden Gehler und Diggriffe gemacht, ebe die Erfolge einsehten. Die auf diefe Beife gemachten Erfahrungen fonisen ben in der Bufunft notwendig werdenden gesetlichen Dagnahmen gu Grunde gelegt werden. Pflicht eines jeden ift es, die gefetlichen Befrimmungen bereitwillig anzunehmen und gewiffenhaft durchzuführen. Das mird aber nur dann möglich fein, wenn denfelben das richtige Berftunduis entgegengebrocht wird. Dierfür gu forgen ift eine wichtige Aufflarungearbeit der Frauenorganisationen. Bettler, Münden verbreitete fich über die beionderen Aufgaben der Landfrau und des Landhaushaltes auf bem Gebiete ber Bolfsernöhrung. Sie betonte, bag bie Landfrau beute auger ber Bflicht, bie fie mit allen Sausfrauen teilt, namlich bem Nabrungemittel berbraud ihre Beachtung gut ichenfen, noch die besondere Aufgabe bat, für die Robrungsmittelp roduft ion gu forgen. Gie muß die Kräfte erfeben, welche ber Krieg forbert, und befanntlich ftellt die Landwirtschaft die größte Behrfraft. Die Beldbeitellung war den Frauen auf dem Lande in den meisten Fallen etwas Ungetoobutes, und doch find die Bluren bestellt worden, und die Caaten fteben fo prachtig, als ob alle Mrbeiten in gewohnter Beife gescheben waren. Die Landfrau bat ihren Mann gestellt! Die Feldpoft war ihr Lebemeister; von ihrem Manne draußen thu Felde, bat fie bas Rotige gelernt. Rur in eingelnen Gallen bat man die Bilfe bes Landwirtschoftslehrers in Anivends genommen. Auf den ihr naber liegenden Gebieten der Landwirtichaft in Baus und Sof, baben die Landfrauen infolge ber Berbaltniffe nicht so gunftige Resultate erzielen fonnen. Man erinnere fich nur an bas Gebot ber Biehabichlachtung und bas Berbot be. ftimmter Guttermittel, fedann an ben Buttermangel in ben erften Rriegsmonaten etc. Es hat sich gezeigt, daß die Landfrau im Saus und Hof mehr Schwierigkeiten hat als bei der Feldbestellung. Durch tüchtige ebet. gwangsweise Schulung fonnte bier nochgebolfen werben. - Der

britte Bortrag von Fran Bachem-Sieger, Roln mar

bon bem Gedanken getragen, daß in ber jegigen Kriegszeit so manche Fran auf dem Gebiete bes Haushaltes versagt. Biele Francen steben ratios vor dem Gelde, das ihnen jest durch die unmat-

lide Kriegsunterftiftung guflieft. Mon ftellt nur

au oft die unfinnigsten Ausgeben und dabet eine Beriderenbung von Lebensmitteln feft. Die Grunde

blerfür liegen ficherlich in ber ichlechten Ausbildung unjerer Frauen. Auch find fie nicht an das Einordnen in eine Organisation gewöhnt, und der Gebante: "Wir find Staatsbürgerinnen" liegt ihnen noch recht fern. Die anschliegende Distullion bierfiber brachte beutlich jum Ausbrud, bag alle Rreife ernstdenkender Frauen fich diefer Uebelitande be-wußt find und die Rompendigfeit erfennen, durch energische Magregeln, etwo durch Ginführung des weiblichen Dienstjabres Abbilfe gu ichaf. fen. Bie basfelbe fich gestalten und in welchem After es einsehen foll, bedarf noch eingebenber Ermögung. Die Meinungen einigten fich jum großten Teil dahin, daß jedes jurge Madden in einem bestimmten Lebensalter den Radnveis einer gründlichen Musbildung zu liefern batte und eine ftoatliche strangsweise Ansbildung nur dann gefordert werden durfe, wenn der ebengenannte Rachweis nicht gebracht werden fonne. - Der Nachmittag bes erften Zoges brochte vier Referate über bas Gefaut. thema: Die Fürsprage für die Kriegerwitwen und Rriegerwaisen. Grl. Ehlert, Berlin mochte in ibrem Referat auf die Renten begüge aufmertjam, welche einer Rriegerwitme gustehen. Sie wies bin auf die Ansprüche, welche diefelbe ebtl. an die Kranfenfasse, die Invalidenberfiderung, Angeftelltenverfiderung etc. ftellen fonnte und mobnte, die Antrage rechtzeitig gut maden. Ein befonderes Intereffe wandte Grl. Oberlehrerin Beltmann in ihrem Bortrog ben Rriegerwitwen ber mittleren und boberen Stande gu, weil die geschliche Rente diefen nicht ein völlig anstommliches Einfommen fichert, Grl. Schmidt, Generaliefreturin Berlin fproch ilber die Fürjorge für die Kriegerwitwe des Arbeiterstandes und Frau Neuhaus, Dortmund über bie Fürforge für bie Ariegermaifen. Im Wefentlichen bedten fich biefe Ausführungen mit denen der Tagung des deutschen Bereins für Armenpflege und Wohltatigfeit, über die wir bereits Ende April berichtet haben. Singugefügt murben noch die Richtlimen biefer Fürforgetätigfeit in unfern eigenen Organisationen. famtthema "Unfere Jugend in ichwerer Beit" batte man ausgezeichnete Rednerinnen und Redner gefunden. Richt mit Unrecht bezeichnen wir uniere Jugend als Hoffrung und Jufunft unieres schwer bedrängten Bolles. An alle Heranwachsende, einerlai welcher fogialen Schicht fie angehören, ergeht ber Ruf, die gewaltigen Lehren diefes gegen-wärtigen Krieges in die Tat umzusehen. Frl.

Wernhard, Jugendfefretarin, München batte fici als Thema gefiellt: "Die erwerbstätige weibliche Jugend, und Frl. ftud phil. Maria hernfes, Münden referierte über die ft u dierende weib. liche Jugend. Berr Domvifor Gurmann, Minitee gab ein anichauliches Bild von ber Tätigfeit in ben Rongregationen und Jungfrauenvereinen und Gri. Oberlehrerin Weber, Roln ichilberte in e'nem binreigenden Bortrage die Biele und Aufgaben der Jugendabteilungen des Rath. Francebundes.

Mm Dienstog Morgen wurden zwei Referate gebalten über bas Thema: Debung ber Boltsfittlichfeit. In ihrem Bertrage: "Der Rrieg und bas fittliche Bolfbempfinben" ichilderte Frau Begberger, Berlin gunachft bie fittlichen Berbattniffe ber jungften Bergangenbeit und ber Gegenwart. Sodann gab fie praftifche hinweise, wie jeder Einzelne und befonders die Franen mitarbeiten fonnten an ber widtigen Frage ber Bebung der Bolfsfittlichfeit. Fran 3008, D. Glabbad fprach fiber die Stärfung des mit terlichen Berantwortlichfeitegefühle. 3bre gu bergengebenden Worte werben viele gu ernften Nachdenken angeregt haben. Rachdem die Ergebnifie des Kriegsfrauentages zusammengesaft waren, bielt Grl. Dransfeld, die Borfipende des Rath. Franenbumbes, das Schluftreferat: "Der Rrieg als Begroeifer nach oben. Dem die flichen Grundiabe Bete und arbeite" entsprechend sand die Tagung ibren Abichluß in einer Ballfahrt nach Borrhofen. wo die fath. Frauen Deutschlands ju ben Bugen der Gottesmutter den Segen des himmels erflehten iber the geliebtes Baterland und ihre Lieben beauhen im Jelbe, wo fie Rraft und Starfe fuchten für ibr ferneres Birten auf dem weiten Bebiet baterlandijder Capitas.

Büchertifch.

Dr. M. Wuem. Bom innerliden Leben, Joseph Miller, München. Der nen errichtele Runftverlag von Joseph Miller bietet uns in bem vorliegenden Werfe 60 jorgsom ausgeführte Reproduftionen von Bildern alter und neuer Deifter mit geifwollen, von ebenjo bobem Berftandniffe für religiofe Runft wie Ginn für boe, wos dem gebildeten modernen Meniden, dem der Glanbe fremb gewerben ober boch fein tiefes, fein ganges Leben ame Streben beherrichenbes Pringip mebr ift, nottut, zeugenden Erffarungen. Rommt and das Chriftentam in benfelben nicht fpftensotijd, gur Tarftellung, und bedürfen bier und ba einzelne nicht gang gliidliche Wendungen einer fleinen Gerreffur, jo ift bed ber Beg bom Grundlegenden gum reicheren und volleren Ausban, von ber ichweren Wejenserschütterung gur licht- und friedvollen Zielenheiterfeit festgehalten morben." Rein Sejer unt einigem Aunftempfinden wird Diefes Buch obne Befriedigung u. religiole Erholung aus der Hand legen; für manden, der innerlich wenig gefestigt ift und noch nicht zu einer einbeitlichen Beltanichauung sich burchgerungen bat, aber doch das Ungenügen aller augeren Guter und Genuffe tief empfindet, mag es gur Erfenntnis ber Babrbeit mitverhelfen ober gur Glaubensfestigung dienen. Das Bud, deffen Preis (geb. 5 M als febr mäßig bezeichnet werden muß, wird auch vom Klerus nicht ohne Freude und ohne Rugen für die Baftoration gelesen werden.

Berentwortl. für Meffamen u. Inferate R Gantle.

Ber K"-Brotift, erweißt dem Baterland einen Dienft. 4508



Amtliche Anzeigen.

Befanntmachung.

Am Mittwoch, ben 9. Juni 1915 nachmittage findet eine Nebung der Pflichtseuerwehr am Gerätehause im Sospitalhole ftatt, zu der fich alle Fenerwehrpflichtigen einzufinden haben.

Jum Eintritt in die Fenerwehr find alle mannlichen Einwohner der Etadt von 25. bis zum 32. Lebensiahre verpflichtet. Die Berpflichtung beginnt mit dem 1. Januar des Jahres, in welchem das 25. Lebensjahr erreicht wird und endet mit dem 31. Dezember bestienigen erreicht wird und endet mit bem 31. Dezember besjenigen Jahres, in welchem bas 32. Lebensjahr vollenbet wird.

Attive Reiche., Staate., Sof- und Rommunalbeamte und aftive Militarperfonen fowie biejenigen Berfonen, welche auf Grund ihres Autrages gegen Bablung ber Abfindungs-gebühr bom Magiftrat befreit find, brauchen an ber lebung nicht teilgunehmen.

Gefuche um Befreiung von ber lebung muffen recht-geitig fchriftlich bei bem Ortsbrandmeifter angebracht werben. Es wird jeboch barauf aufmertfam gemacht, bag eine Befreiung nur in gang bringenben Gallen erfolgen tann. Geschäftliche Grunbe tonnen, jumal ber größte Zeil ber Bflichtigen jum Deeresbienfte eingezogen ift nicht berud-

Die Armbinden muffen angelegt werden, auch find bie ben Feuerwehrpflichtigen jugeftellten Buteilungsbenachrichtigungen mitgubringen.

rigungen mitzubringen.

Bährend der llebung ist den Anordnungen des Ortsbrandmeisters, der Abteilungssährer und des Beaustragten der Ortspolizeibehörde undedingt Folge zu leisten.

Buspättommen ober unentschuldigtes Fehlen sowie das vorzeitige Entsernen ober sonstige Störungen dei der llebung werden gemäß der Regierungspolizeiverordnung vom 80. April 1906 mit Geldstrase die zu 60 Mark, im Unvermögenssalle mit entsprechender Hat bestrast.

Die Führer und Unterführer der freiwilligen Feuerwehr werden zu dieser llebung eingeladen.

Limburg, den 5. Juni 1915.

Limburg, ben 5. Juni 1915.

Die Bollzeiberwaltung.

unger beuticher Schäferhund,

("Bolf" gerufen), entlaufen. Bieberbringer Belohnung. Raditidt an Heicke. Limburg, Bartitr. 26.

Braver Bunge fann bie Baderei erlernen bei Chr. Schäfer, Bab Ems.

Bwei zuverläffige, erfahrene 6dumadergehülfen

Bohn gefucht Robert Buch, Biffen a. b. Sieg.

fofort, für bauernb unb hoben

Gin junger Bädergefelle gefucht Philipp Dohsy.

19. Ziehung 5. Klasse 5. Preussisch-Süddeutsche (231. Königlich Preussische) Klassen - Lotterie Eleberg vom St. Mai 1915 nechmittags.

Ant jode genogene Nummer tind until gleich habe Gerinne gefallen, and neur jo elast auf die Lone gleicher Nummer in den beiden Abiningen I und II

Rur die Gewiene über tet Mork sind den befreffenden Bummern

m Klammern beigefogt, (Nachdruck verboten.) (Obne Gewähr.) 40 eT [1000] 298 TS 80 887 T12 935 80 1000 148 270 [3000] 350 436 804 680 845 94 2018 [3000] 44 [600] 498 [500] 824 85 [500] 72 604 805 85 33-42 447 881 710 901 84 [1000] 4087 [8000] 181 504 85 470 787 810 78 988 \$115 TS 77 81 248 [3000] 247 90 480 867 860 [300] 258 \$600 827 860] 207 860] 207 860] 207 860] 207 860] 207 860] 207 860] 207 860] 207 860] 207 860] 207 860] 207 860] 207 800] 2

e2 [800] 217 [800] 23 338 479 850 1 800 703 7123 308 484 865 712 80
47 813 74 938
1 [9048 85 204 40 574 86 815 700] 1332 453 [1800] 87 845 81 98
1 [9048 85 204 40 574 86 815 700] 1332 453 [1800] 87 845 81 98
61] 75 21 771 883] 12418 92 657 91 531 907] 12422 865 748 84 884
14037 84 85 90 [800] 489 830 685 86 [3000] 91 771 808 86] 18076 204
800 800 730 800] 18074 127 241 417 600 723 57 80 81 806 17143 800
800 730 800 730 800] 18074 127 241 417 600 723 57 80 815 926 [7143 800
800 8433 762 760 94 872 877 978 87 704 7300] 800 [1000] 78
225] 18005 148 63 71 300 70 85 90 840 84 [3000] 832 900
20041 125 252 81 95 335 492 770 75 873 2[1804 103 14 [1000] 283
443 67 833 873 [1000] 825 835 492 770 75 873 2[1804 103 14 [1000] 283
443 67 833 873 [1000] 825 835 492 770 75 873 2[1804 103 14 [1000] 283
834 61 487 [1000] 825 853 492 770 75 873 2[1804 103 14 [1000] 87 771
82 921 28023 150 277 407 70 100 487 922 28030 487 40 89 783 83
800 [1000] 81 482 63 632 807 840 [7042 127 [800] 477 613 [800] 820
802 44
800 81 [2000] 79 187 70 230 41 400] 833 61 617 700 80 985 [800]

| St. The same (possed) or | 100 | 105 | 107 | 100 | 100 | 107 | 100 | 100 | 107 | 100 | 100 | 107 | 100 | 100 | 107 | 100 | 100 | 107 | 100 | 100 | 107 | 100 | 100 | 107 | 100 | 107 | 100 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 1

Kuven-Ginciginid.

Eine gebrauchte, noch febr gut erhaltene Labeneinrich. tung für Bigarrengefcaft, Thete, Gladauffate, Glasfchrante ic. billig gu. verfaufen. 4916 Albert Kauth, Bab Ems.

in großer Auswahl

August Döppes, Grantfurterftraße 17.

Zu verkaufen:

De

fr han

mu

tun

Riif

fun in

idit

bas brad

80 berl Mic

Mger Sitte durch ding ten i tigt, bezein sche den den den den den den

2 Refervoire, je 2 m lang, 1 m breit, 1,25 m hoch, 1 Refervoir, 1,20 m lang, 0,80 m breit, 0,60 m boch, Blechftarte 4 mm,

16 gufeiferne Gaulen, ca. 1,65 m boch, ca. 12 cm Durchmeffer. 6765

Verwalter Fehler, Steeden a. d. Lahn, Telefon 83 Limburg.

Kunsthonig, besterErsatz für Bienenhonig, hell,

goldklar, sehr wohlschmeckend und nahrhaft. 6858 Die 10 Pfd.-Postdose = 4,80 M.

franko gegen Nachnahme. Geschwister Scovuss,

Grossenhain i. S. Mehrere tüchtige

Dachdecter

fofort nach Frantfi-: gefucht. Franz & Jakob Weyland, Dadibedergefcaft, Dabamat